



Wacker Neuson
Group

Creating Sustainable Success

Nichtfinanzieller Konzernbericht 2023

NACHHALTIGKEIT AUF EINEN BLICK

93

Mio. EUR

Forschungs- und Entwicklungsaufwand 2023
inkl. aktivierter Aufwendungen (2022: 79 Mio. EUR)

69

Neuanmeldungen Patente
und Gebrauchsmuster 2023
(2022: 60)

-11%

CO₂^{eq}-Emissionsintensität¹
im Vgl. z. Vj.

¹ Emissionen in Tonnen CO₂^{eq}/Umsatz
in Mio. EUR

25 + 5

Das Portfolio der Wacker Neuson Group
umfasst 25 batterieelektrisch be-
triebene Produkte für die Bauwirtschaft
und 5 weitere für die Landwirtschaft.

-3%

Energieintensität²
im Vgl. z. Vj.

² Energieverbrauch in MWh/Umsatz
in Mio. EUR

226

Auszubildende in 2023³

³ In Deutschland, Österreich, der Schweiz
und Großbritannien

ÜBER DIESEN BERICHT

Der vorliegende Nichtfinanzielle Konzernbericht der Wacker Neuson Group enthält entsprechend den Vorgaben der §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB jene Angaben, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die folgenden berichtspflichtigen Aspekte erforderlich sind:



Umweltbelange



Arbeitnehmerbelange



Sozialbelange



Achtung der Menschenrechte



**Bekämpfung von Korruption
und Bestechung**

Außerdem enthält er die erforderlichen Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten.

Sämtliche Angaben beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – auf den Konzern. Ein Rahmenwerk wie beispielsweise das der Global Reporting Initiative (GRI) wird aufgrund der abweichenden Wesentlichkeitsbetrachtung nicht genutzt. Die Verantwortung für den Bereich Nachhaltigkeit ist beim Vorstandsvorsitzenden angesiedelt.

Im Jahr 2022 wurde eine Wesentlichkeitsanalyse bei der Wacker Neuson Group durchgeführt und in diesem Rahmen sieben Themen als wesentlich identifiziert. Für 2023 wurden diese Themen vor dem Hintergrund der für Wacker Neuson gültigen CSR-RUG-Vorgaben aktualisiert betrachtet und als weiterhin wesentlich bestätigt. Eine nach CSRD-Vorgaben angepasste Wesentlichkeitsanalyse wird in Vorbereitung auf die ab dem Geschäftsjahr 2024 eintretende CSRD-Berichtspflicht für Wacker Neuson durchgeführt. Die Ergebnisse werden mit dem Nichtfinanziellen Bericht 2024 veröffentlicht werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergeben sich folgende wesentliche Themen:

- Kundenorientierung
- Nachhaltige Produktentwicklung – Nachhaltige Produkte
- Verantwortungsbewusster Arbeitgeber
- Aus- und Weiterbildung
- Umwelt- und Klimaschutz
- Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit
- Achtung der Menschenrechte in der Organisation und Lieferkette

Im vorliegenden Bericht beziehen sich alle Zahlen auf das Jahr 2023, die um Vergleichswerte aus dem Jahr 2022 ergänzt sind. Der Berichtszeitraum entspricht jeweils dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Alle Beträge werden kaufmännisch gerundet. Bei Summenwerten kann es in der Darstellung aufgrund von Auf- und Abrundungen von Werten auf zwei Nachkommastellen zu Rundungsdifferenzen kommen.

INHALT

DIE WACKER NEUSON GROUP	3
NACHHALTIGKEIT BEI DER WACKER NEUSON GROUP	4
Kundenorientierung	8
Nachhaltige Produktentwicklung – Nachhaltige Produkte	12
Verantwortungsbewusster Arbeitgeber	17
Aus- und Weiterbildung	20
Umwelt- und Klimaschutz	22
Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit	25
Achtung der Menschenrechte in der Organisation und Lieferkette	29
PROZESS DER RISIKOBEWERTUNG	31
EU-TAXONOMIE	32
VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT	41

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung in der Regel davon abgesehen, sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

1. DIE WACKER NEUSON GROUP

Die Wacker Neuson Group ist ein international tätiger Unternehmensverbund mit rund 6.600¹ Mitarbeitenden und acht Produktionsstandorten in Deutschland, Österreich, Serbien, den USA und China. Als ein führender Hersteller von Baugeräten und Kompaktmaschinen bietet der Konzern seinen Kunden weltweit ein breites Produktprogramm und umfangreiche Service- und Dienstleistungsangebote. Das Angebot richtet sich vor allem an Kunden aus dem Bauhauptgewerbe, dem Garten- und Landschaftsbau, der Landwirtschaft, den Kommunen und der Recyclingbranche sowie an Bahnbetriebe und Industrieunternehmen. Zur Unternehmensgruppe gehören die Produktmarken Wacker Neuson, Kramer und Weidemann. Weitere Marken und Beteiligungen sind Enar, Battery One und Sequello. Im Jahr 2023 erzielte der Konzern einen Umsatz von rund 2,655 Mrd. Euro. Die Wacker Neuson SE, eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in München, fungiert als Management-Holding mit zentraler Führungsstruktur und verantwortet die strategische Konzernführung. Sie hält unmittelbar oder mittelbar die Anteile an 49 konsolidierten Konzerngesellschaften sowie einer at-equity-bilanzierte Gesellschaft. Geleitet wird der Konzern vom vierköpfigen Vorstandsteam der Wacker Neuson SE, das eng mit dem Aufsichtsrat zusammenarbeitet. Ziel ist es, den langfristigen Erfolg der Wacker Neuson Group zu sichern und den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern.

Für nähere Informationen zur Wacker Neuson Group und ihrem Geschäftsmodell wird auf den zusammengefassten Lagebericht der Wacker Neuson SE und ihres Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 verwiesen.

UNSERE VISION

Unsere innovativen Lösungen treiben den technologischen Wandel.

UNSER PURPOSE

Wir leisten einen starken Beitrag für nachhaltige Bau- und Landwirtschaft.

UNSERE MISSION

Wir machen unsere Kunden produktiver als jeder andere im Markt.

2,7 Mrd. EUR

Umsatz 2023
(2022: 2,3 Mrd. EUR)

6.579

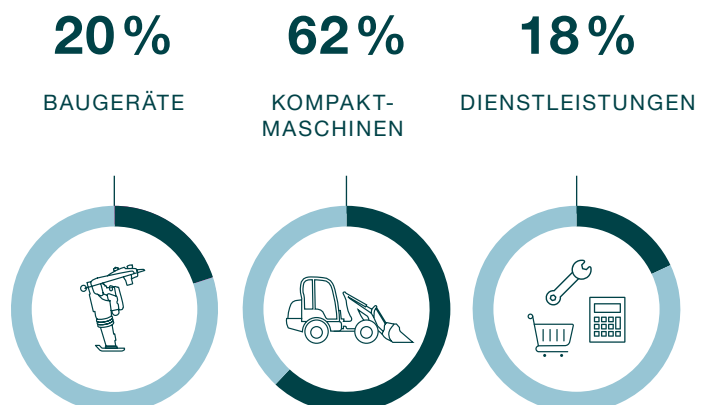
Mitarbeitende weltweit 2023
(2022: 6.301)

MITARBEITENDE NACH BEREICHEN 2023



2022: Produktion 58%; Vertrieb und Service 24%;
Forschung und Entwicklung 9%; Administration 9%

UMSATZVERTEILUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2023



2022: Baugeräte 23%; Kompaktmaschinen 57%; Dienstleistungen 20%

¹ Nach Anzahl Stellen (FTE = Full-Time Equivalents; die Zahl der Beschäftigten wurde auf Vollzeitbasis umgerechnet, exkl. Leiharbeitende) zum 31.12.

2. NACHHALTIGKEIT BEI DER WACKER NEUSON GROUP

Für die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells der Wacker Neuson Group ist es von entscheidender Bedeutung, nachhaltiges Denken und Handeln in allen Prozessen der Gruppe zu verankern. Neben wirtschaftlichem Wachstum und der Steigerung der Profitabilität sind soziale Verantwortung, Klimaschutz und intelligenter Umgang mit Ressourcen für die Wacker Neuson Group relevant. Im Geschäftsjahr 2023 waren die wichtigsten Aspekte Umwelt- und Klimaschutz, hohe Kundenorientierung, nachhaltige Produkte und die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden sowie Menschenrechte und Compliance. Fortschritte in diesen Themenbereichen tragen nicht nur dazu bei, den langfristigen, wirtschaftlichen Erfolg zu sichern, sondern zahlen zugleich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange ein.

NACHHALTIGKEIT MIT GREIFBAREN HEBELN – EIN FESTER BESTANDTEIL DER STRATEGIE 2030

Es ist der Anspruch der Wacker Neuson Group, mit ihren Produkten und Innovationen für ihre Kunden, Investoren sowie Mitarbeitenden und weitere Stakeholder langfristig Mehrwert zu schaffen. Mitte Juni 2023 stellte die Wacker Neuson Group ihre neue Unternehmensstrategie öffentlich vor. In dieser „Strategie 2030“ setzt die Unternehmensgruppe Leitplanken, um ihren Wachstumskurs der vergangenen Jahre fortzusetzen mit dem Ziel langfristig Umsatz und Ergebnis deutlich zu steigern. Eine detaillierte Ausführung dazu befindet sich im Geschäftsbericht im Kapitel „Rahmenbedingungen“. Zur Strukturierung der einzelnen Schritte in der Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie liegen der „Strategie 2030“ zehn strategische Hebel zu Grunde. Sie beschreiben Meilensteine der Wachstumsperspektiven, die sich aus der Marktposition, dem innovativen Produktportfolio, regionalen Expansionsmöglichkeiten, Digitalisierung und Effizienzgewinnen, aber auch aus Aspekten der Nachhaltigkeit und der Bindung sowie Weiterentwicklung der Mitarbeitenden heraus ergeben.

Neoökologie, Urbanisierung und Konnektivität sind wichtige langfristige Megatrends, die die stetige Fortentwicklung des Geschäftsmodells der Wacker Neuson Group erfordern. Der Vorstand ist überzeugt, dass sie für strukturelle Veränderungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie für einen Wandel gesellschaftlicher Normen sorgen.

Laut Zukunftsinstitut entwickeln sich Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit zunehmend zu einem zentralen Wirtschaftsfaktor. Neoökologie als Megatrend transformiert Wirtschaft in Richtung einer neuen Ökonomie mit Fokus auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Eine wichtige Rolle spielen dabei technologische Innovationen, die helfen sollen, die heutigen und künftigen Herausforderungen zu überwinden.² Bereits im laufenden Jahrzehnt müssen die Weichen so gestellt werden, dass Emissionen radikal sinken und die globale Erwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius begrenzt wird. Unter dem zunehmenden politischen Einfluss, internationale Klimaschutzabkommen einzuhalten, wächst die Zahl der neuen Gesetze, Verordnungen und anderer regulativer Eingriffe. Andererseits erwarten immer mehr Kunden von Unternehmen nicht nur volle Transparenz in Bezug auf ihre Emissionen und Reduktionsziele, sondern beobachten auch genau, ob die tatsächlichen Bemühungen im Einklang mit den anvisierten Klimazielen stehen.³ Weitere Ausführungen dazu finden sich im Abschnitt „Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie“ in der Unternehmensstrategie“.

² Quelle: Zukunftsinstitut, 4 Zukunftsthesen zum Megatrend Neo-Ökologie, <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrend-neo-oekologie/>, abgerufen am 29.09.22

³ Quelle: Roland Berger: Publikation zur UN Climate Change Conference in Glasgow, #roadmaptocop26, Nachhaltigkeit & Klimaschutz, <https://www.rolandberger.com/de/Insights/Global-Topics/Sustainability-Climate-Action/Publications/>

Allein drei strategische Hebel der „Strategie 2030“ zahlen schwerpunktmäßig auf das Thema Nachhaltigkeit bei der Wacker Neuson Group ein und decken damit die drei Bereiche E, S und G ab, die für Environmental, Social und Governance stehen. Die beiden strategischen Hebel „Sustainability Actions“ und „zero emission solutions“ definieren den Beitrag für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wacker Neuson Group.

Die Wacker Neuson Group bietet mit ihrer *zero emission* Produktstrategie ein breites Sortiment elektrisch angetriebener Kompaktmaschinen und Baugeräte, mit denen eine Baustelle abgasemissionsfrei betrieben werden kann und leistet damit einen Beitrag zur Reduktion von CO₂^{eq}-Emissionen. Die wachsende Elektrifizierung der Produktpalette ist von zunehmender Bedeutung für die Wacker Neuson Group, mit dem Ziel den Absatz mit batterieelektrisch betriebenen Produkten von einem heute noch vergleichsweise kleinen Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns stetig weiter auszubauen (☞ siehe [Nachhaltige Produktentwicklung – Nachhaltige Produkte](#)). Mit der neoökologischen Dynamik und damit verbundener Initiativen erwartet die Wacker Neuson Group einen Anstieg der Nachfrage nach kompakten Baumaschinen – beispielsweise durch den geplanten Ausbau der E-Ladesäulen und hierfür durchzuführende Bauarbeiten im öffentlichen Straßengrund.

Die Urbanisierung hat weltweit zu einem Bevölkerungsgewinn der Städte geführt. Nachdem das Zukunftsinstitut während der Hochphase der Corona-Pandemie noch davon ausgegangen war, dass sich dieser Megatrend verlangsamen oder sogar umkehren würde, hat sich nun die Einschätzung durchgesetzt, dass der Zustrom in urbane Räume auch in den nächsten Jahrzehnten nicht versiegen werde¹.

„HOUSE OF STRATEGY“ ALS RAHMEN FÜR NEUE „STRATEGIE 2030“



¹ Quelle: Zukunftsinstitut, Der Megatrend Urbanisierung, <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrend-urbanisierung/>, abgerufen am 12.12.2022

Kürzere Innovationszyklen und steigende Kundenerwartungen verlangen daher nach neuen Lösungen rund um zero emission wie auch digitalen Produkten. Mit neuen Lösungen und Vertriebskanälen begegnet der Konzern dem Wandel der Kundenbedürfnisse, der durch den Megatrend Konnektivität geprägt ist. Digitale Dienstleistungen werden zunehmend wichtiger, Maschinen arbeiten (teil)autonom oder mit Assistenzsystemen und Baustellen werden vernetzt. Die Wacker Neuson Group versteht diese Veränderungen als Chance, Zukunft mitzugestalten und die Bedürfnisse der Kunden noch besser zu erfüllen. Da die reine Differenzierung über das Produkt zunehmend schwieriger wird, sieht der Konzern die Notwendigkeit, traditionelle Produkte durch innovative Geschäftsmodelle zu ergänzen und zukunftsfähig zu machen. Die Unternehmensgruppe befindet sich im Wandel vom Maschinenbauer zum Full-Service-Lösungsanbieter. Im eStore der Marke Wacker Neuson ePartner beispielsweise können Produktkonfigurationen und -bestellungen online durchgeführt werden, womit der Konzern auf das veränderte Einkaufsverhalten der Kunden reagiert. Digitale Serviceangebote ermöglichen den Kunden zudem Zugang zu Maschinen- und Flottendaten. Kunden können so Ressourcen gezielter einsetzen, Stillstandszeiten minimieren und die Auslastung ihrer Maschinen optimieren (↗ siehe Kundenorientierung). Die zunehmende Digitalisierung wirkt sich, beispielsweise durch den Glasfaser-Breitbandausbau, auch auf die Baustellentätigkeit aus. Bei der Glasfaser-Verlegung kommen insbesondere Baugeräte und kompakte Baumaschinen zum Einsatz.

Ein intensiver und proaktiver Austausch über Zukunftsthemen und die Vernetzung aller relevanten Marktteilnehmer ist der Wacker Neuson Group ein wichtiges Anliegen. Der Konzern will nicht nur Impulse setzen, sondern langfristig ein gemeinsames digitales Ökosystem mit Lieferanten und Kunden schaffen. Daher engagiert sich die Gruppe in mehreren Verbänden. Im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ist die Wacker Neuson Group Partner der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence, um Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau zu fördern, aber auch nachhaltige Lösungen der Branche bekannt zu machen.

Erfolgreiche, innovative Produkte mit hoher Qualität, agile Prozessabläufe in allen Unternehmensbereichen, um die operative Exzellenz weiter zu steigern, entstehen durch und mit den Ideen der qualifizierten Mitarbeitenden. Ein weiterer und damit dritter strategischer Hebel der „Strategie 2030“ mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit ist daher **„Best Company to work for“**. Hierunter formuliert der Konzern seinen Anspruch, in die stetige Weiterbildung seiner Mitarbeitenden zu investieren und somit in die Förderung von Commitment und Agilität sowie Teamwork als Schlüssel für einen zukünftigen und nachhaltigen Unternehmenserfolg (↗ siehe weiterführend Kapitel „Verantwortungsbewusster Arbeitgeber“).

BLUE COMPETENCE

Blue Competence ist eine Initiative des VDMA, um Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau zu fördern. Mit unserer Partnerschaft verpflichten wir uns zur Einhaltung der zwölf Nachhaltigkeitsleitsätze.



STRATEGISCH

- 01 Nachhaltigkeit ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.
- 02 Mit nachhaltigen Geschäftsmodellen schaffen wir stabile Werte und sichern unternehmerischen Erfolg.
- 03 Unsere Technologien und Lösungen fördern eine nachhaltige Entwicklung weltweit.



OPERATIV

- 04 Nachhaltiges Denken und Handeln bildet sich in unseren Prozessen und Produkten ab.
- 05 Wir handeln ressourcenschonend und setzen uns für Klimaschutz ein.
- 06 Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wertvollstes Gut. Wir fördern Engagement und Beteiligungsmöglichkeiten.
- 07 Wir setzen uns für die Einhaltung der Menschenrechte ein.



KULTURELL

- 08 Unser Unternehmen ist Lebensraum.
- 09 In unseren Regionen übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung.
- 10 Wir tun, was wir versprechen.



KOMMUNIKATIV

- 11 Wir pflegen den aktiven Austausch mit allen Beteiligten.
- 12 Wir kommunizieren unser nachhaltiges Tun transparent.

VERANKERUNG DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE IN DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Wacker Neuson Group ist sich ihrer Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft bewusst. Dieser Verantwortung kann die Unternehmensgruppe nur dann gerecht werden, wenn es gelingt, alle Mitarbeitenden zu nachhaltigem Denken und Handeln zu bewegen. Um dies zu schaffen, ist die Nachhaltigkeit fest in der Unternehmensstrategie verankert. Aus dem Anspruch heraus, klimaverantwortlich und sozial zu handeln, innovative und umweltfreundliche Produkte herzustellen und die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells langfristig sicherzustellen, wurde im Geschäftsjahr 2021 auf Basis der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Rahmen für eine Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Die Wacker Neuson Group hat aus den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals; SDGs) die Ziele 6, 8, 9, 11, 12 und 13 als relevanteste Handlungsfelder identifiziert. Denn aus der Geschäftstätigkeit als Maschinenbauer ergibt sich in diesen SDGs das größte Potenzial, direkt oder indirekt auf die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ziele der Vereinten Nationen einzuwirken. Die Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns zahlen auf diese Ziele für nachhaltige Entwicklung ein. Im Geschäftsjahr 2022 und 2023 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und auch in die seit Juni 2023 veröffentlichte „Strategie 2030“ eingebettet. Hier spielt die Nachhaltigkeitsstrategie als eigener Strategiehebel unter dem Begriff „Sustainability Actions“ eine tragende Rolle. Dabei wurden Ansätze aus den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz mit dem Fokus auf eine CO₂-Reduktion der eigenen Tätigkeiten integriert, welche insbesondere auf Ziele aus dem SDG 13 einzahlen sollen. Neben einer Steigerung der Energieeffizienz und einer Steigerung der Investitionen in den Klimaschutz (z.B. Photovoltaik-Anlagen), will die Wacker Neuson Group insb. eine Verringerung der CO₂-Emissionen erreichen. Bis 2025 sollen demnach im Vergleich zu 2019 50 Prozent der CO₂-Emissionen im Scope 1 und Scope 2 eingespart werden. Ebenso einzahlend auf Ziele aus dem SDG 11 sieht die Gruppe einen großen Hebel durch den Beitrag des zero emission Programms zur CO₂-Reduktion beim Betrieb der produzierten Geräte und möchte diesen Geschäftsbereich ausbauen. So setzt sich die Gruppe ein Umsatzwachstumsziel von +50 Prozent pro Jahr im Geschäftsbereich zero emission.



Die Wacker Neuson Group hat die SDGs 6, 8, 9, 11, 12 und 13 als relevanteste Handlungsfelder identifiziert. Denn aus der Geschäftstätigkeit als Maschinenbauer ergibt sich in diesen SDGs das größte Potenzial, direkt oder indirekt auf die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ziele der Vereinten Nationen einzuwirken.

2.1 KUNDENORIENTIERUNG

DER KUNDE IM FOKUS

Die Ausrichtung des Unternehmens an den Bedürfnissen des Kunden steht für die Wacker Neuson Group im Mittelpunkt. Nur wenn es der Gruppe gelingt, einen Mehrwert für ihre Kunden zu schaffen, wird eine Differenzierung vom Wettbewerb langfristig möglich sein. Auch im Geschäftsjahr 2023 hat die Wacker Neuson Group das Thema Kundenorientierung als zentrales Element weiterverfolgt und vorangetrieben. Zu den Kundengruppen zählen neben den Endkunden in der Bau- und Landwirtschaft, Händlerpartner und Vermietketten sowie internationale Bauunternehmen.

STEUERUNGSELEMENTE

Im Bereich Kundenorientierung werden Themen und Aktivitäten mit den Geschäftsführern und weiteren Verantwortlichen der Vertriebsgesellschaften, den Werken, den Zentralfunktionen Corporate Digital Products & New Business, Corporate Marketing und Corporate Sales Tools & Processes und dem Vorstand abgestimmt.

ERHÖHUNG DER KUNDENZUFRIEDENHEIT UND -BINDUNG

Die Wacker Neuson Group sucht aktiv die Nähe zu ihren Kunden, um ihre Anforderungen und Bedürfnisse genau zu verstehen. Durch kontinuierliches Feedback können Kundenanforderungen frühzeitig erkannt, verstanden und proaktiv umgesetzt werden. Daher werden innerhalb der Wacker Neuson Group regelmäßig Befragungen und Kundenworkshops durchgeführt.

Die **Kundenzufriedenheitsanalyse** basiert auf einer Online-Befragung, die mit Unterstützung eines externen Dienstleisters durchgeführt wird. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben, die Befragung über das Jahr 2022 wurde Anfang 2023 durchgeführt. Untersucht werden beispielsweise die Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Betreuung durch die konzerneigene Vertriebsmannschaft, die Auslieferung, die Produktqualität, die Ersatzteile sowie die Zufriedenheit der Händler mit der Vertriebs- und Serviceunterstützung und dem Schulungsangebot. Anschließend erhält jedes Marketing-Cluster eine individuelle Auswertung der Ergebnisse, um daraus Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit ableiten zu können.

Bei der Entwicklung eines neuen Produkts bzw. neuen Lösungsangebots steht die Wacker Neuson Group in engem Austausch mit ihren Kunden. Vertreter von Bauunternehmen, Händler, Vermietunternehmen und Anwender geben der Gruppe im Rahmen sogenannter **Voice-of-Customer (VoC)- bzw. Voice-of-Service (VoS)-Veranstaltungen** direktes Feedback. Auf diese Weise fließen Wissen und Praxiserfahrung der Kunden unmittelbar in den Entwicklungsprozess ein. Der Konzern steht von der ersten Idee bis hin zur Marktreife eines Produktes oder neuen Services im regelmäßigen Dialog mit den späteren Anwendern. Voice-of-Customer- und Voice-of-Service-Veranstaltungen stellen für die Wacker Neuson Group wichtige Instrumente für den aktiven Dialog mit ihren Kunden und eine noch bessere Ausrichtung der Gruppe an den Marktbedürfnissen dar.



Bei der Entwicklung eines neuen Produktes fließen Wissen und Praxiserfahrung der Kunden im Rahmen von Voice-of-Customer (VoC)-Veranstaltungen unmittelbar in den Entwicklungsprozess ein.

Durch digitale Lösungen will die Wacker Neuson Group ihren Kunden den Arbeitsalltag erleichtern. Über die Online-Bestell- und Informationsplattform **ePartner** können sich Kunden und Händler jederzeit über Produkte, Ersatzteile, Zubehör und deren Lieferverfügbarkeit informieren, Kompaktmaschinen konfigurieren und Bestellungen für Maschinen und Ersatzteile aufgeben. Die Implementierung von ePartner für die Marken Weidemann und Kramer wurden bereits im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen und die Roll-outs für die Marke Wacker Neuson im Jahr 2023 weiter fortgesetzt, beispielsweise in den Niederlanden.

Sowohl Endkunden als auch Händler können aus Weiterentwicklungen der Gruppe im Bereich der **digitalen Servicierung** einen Nutzen ziehen. Die Telematiklösung EquipCare sorgt für Transparenz im Fuhrparkmanagement. Mit EquipCare ausgestattete Maschinen melden Wartungsbedarf, Betriebsstörungen oder unerwartete Standortwechsel in Echtzeit auf das Endgerät (Desktop, Tablet, Smartphone) des Kunden. Durch das Tool haben die Kunden einen umfassenden Überblick über ihre Maschinen, deren Standort, die Anzahl der Betriebsstunden, die Standzeiten und die in Kürze anstehenden Services. Durch EquipCare können der technische Support von Kunden und Händlern und der Service der Marke Wacker Neuson Hand in Hand – und damit besonders effizient – arbeiten. Dem Kunden sollen so ein reibungsloser Ablauf, geringe Standzeiten, weniger Zeitaufwand und damit eine effizientere Arbeitsweise ermöglicht werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurde dazu ergänzend der EquipInspector eingeführt – die neue Maschinendiagnose der Marke Wacker Neuson. EquipInspector ist eine neue Plattform, um den Maschinenstatus vor Ort schnell und effizient zu ermitteln. Die Plattform ist der erste Schritt in Richtung eines umfassenden Werkstattinformationssystems. In diesem werden servicerelevante Informationen gebündelt und dem Servicetechniker schnell und übersichtlich zur Verfügung gestellt.

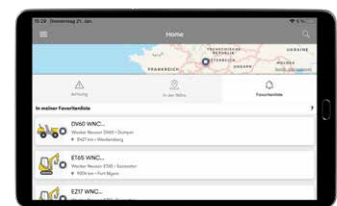
Für die Wacker Neuson Group ist die Nähe zum Kunden essenziell. Mit dem Grundsatz „**Lösungen aus einer Hand**“ stehen von der Beratung über die Kaufabwicklung bis hin zur Servicierung qualifizierte und motivierte Mitarbeitende zur Verfügung – auf Seiten der Vertriebspartner und im direkten Vertrieb über die Niederlassungen der Wacker Neuson Group. Dabei spielt die **regionale Nähe** zum Kunden durch eigene Vertriebs- und Servicestationen sowie die Betreuung durch kompetente Händlerpartner eine große Rolle, um langfristig und vertrauensvoll zusammenarbeiten zu können. Mit Hilfe des Locationfinders können Kunden zum Beispiel schnell und einfach die eigene Niederlassung oder den Händler in ihrer Nähe auf den Websites finden.

Konzernübergreifend bietet der Bereich **Corporate Aftermarket** den Kunden hohe Liefertreue, Kompetenz und Qualität und somit eine optimale Ersatzteilverfügbarkeit. So werden Ersatzteilbestellungen nach Bestellarten abgewickelt und Kundenwünsche bereits bei der Platzierung der Bestellung berücksichtigt.

Durch die Bestellplattform ePartner können seit 2022 nahezu alle Händler ihre Bestellungen elektronisch platzieren. Der Servicelevel¹ bei der Erfüllung der Kundenbestellungen lag im Geschäftsjahr 2023 bei 96 Prozent. Das neue Logistikzentrum in Mülheim-Kärlich nahe Koblenz, das auf einem Grundstück von 105.000 Quadratmetern mit insgesamt 55.000 Quadratmetern Lagerfläche nach den höchsten Nachhaltigkeitsstandards der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) errichtet wurde, wurde im Jahr 2023 fertiggestellt. Angestrebt ist eine DGNB-Platin-Zertifizierung. Der DGNB-Report befindet sich nach Fertigstellung des Gebäudes derzeit noch in der Erstellung. Das Logistikzentrum soll eine zukunftsfähige Lagerkapazität für die Wacker Neuson Group sicherstellen. Ebenfalls im Jahr 2023 wurde die Lagertechnik inklusive eines automatisierten Kleinteilelagers eingebaut und die Prozesse und Software getestet. Der geplante Go-Live ist für Mitte 2024 vorgesehen. Anschließend beginnt der Umzug von ca. 100.000 Ersatzteilen vom aktuellen Lager in Nürnberg nach Mülheim-Kärlich, welcher bis Ende 2024 abgeschlossen sein soll.

Seit Mitte 2023 wurde der neue Geschäftsbereich Anbaugeräte im Corporate Aftermarket installiert. Ziel ist es, nicht nur nachhaltigen Umsatz mit Anbaugeräten in der Erstausrüstung der Produkte zu generieren, sondern auch ein umfassendes Portfolio für Bagger, Teleskoplader, Radlader und Kompaktlader als Aftermarket-Geschäft anzubieten. Damit sollen die Kundenbedürfnisse zukünftig noch besser adressiert werden und die Marken der Wacker Neuson Group in ihrer Rolle als Lösungsanbieter unterstützen.

Die Wacker Neuson Group bietet ihren Kunden weltweit ein **Schulungsangebot** für Produkte, Service und Vertrieb an. Das Angebot richtet sich sowohl an die eigenen Vertriebs- und Servicemitarbeitende als auch an Händler, Vermietunternehmen und Endkunden aus unterschiedlichen Branchen. Service-schulungen, Produkt- und Verkaufstrainings finden unter anderem in den Akademien in Reichertshofen (Deutschland) und Menomonee Falls (USA) sowie an den Produktionsstandorten in Pfullendorf, Korbach (Deutschland) und Pinghu (China), statt. Im Jahr 2023 wurde im Rahmen eines konzernweiten Projektes der „Grundstein“ zum Wacker Neuson eCampus gelegt. Auf einer vollständig neu gestalteten Lernmanagementplattform sind die Vertriebs- und Servicekanäle aller drei Konzernmarken angebunden und miteinander vernetzt. Die Plattform organisiert die jeweiligen Schulungsinhalte und stellt eine Buchungsportal dar. Zudem ermöglicht sie Skillmanagement, das bedeutet, dass dem Nutzer zukünftig eine genaue Erfassung und Auswertung von Fähigkeiten auf der Basis fest vorgegebener Skillprofile zur Verfügung steht. Der Go-live für die Lernplattform ist für Januar 2024 geplant.



Die Telematiklösung EquipCare hilft dabei, den effizienteren Einsatz der Maschinenflotte optimal zu planen.

¹ Gemessen in OTS (Order to Shipment): Durchschnittlicher Prozentsatz der innerhalb der Bestellannahmezeit eingegangenen Aufträge, die am gleichen Tag an die Spedition übergeben wurden.

96%

Servicelevel¹ 2023
(2022: 96%)



2023 neu eröffnet: Logistikzentrum in Mülheim-Kärlich

GEZIELTER DIALOG MIT DEN KUNDEN

Nähe zum Kunden schaffen bedeutet auch, einen fortlaufenden Dialog zu führen. Über zahlreiche Kommunikationskanäle wie die Webseiten der Marken sowie die Group-Website, Social-Media-Kanäle, Newsletter, klassische Printbroschüren und Beiträge in der Fachpresse bietet die Wacker Neuson Group ihren Kunden zielgruppenspezifisch Zugriff auf aktuelle Informationen zu ihren Produkten und Dienstleistungen. Um den Kunden Informationen einfach und nutzerfreundlich zur Verfügung zu stellen, standen der Relaunch der Websites der Marke Weidemann sowie der Wacker Neuson Group im Fokus, nachdem bereits 2022 die Websites der Marken Wacker Neuson und Kramer umgesetzt wurden. Das moderne, nutzerfreundliche Design und die vertiefenden Informationen der neuen Webseiten bieten den Besuchern ein positives Nutzererlebnis. Außerdem wird ein noch größerer Fokus auf das Thema Video gelegt: Mit verschiedenen Arten von Videos, je nach genutzter Plattform, werden die Produkte emotional erlebbar gemacht. So werden Informationen unterhaltsam vermittelt sowie die Praxiseinsätze der Maschinen und Geräte veranschaulicht.

Zu den persönlichen Touchpoints mit Kunden zählen neben den Verkäufern der eigenen Vertriebsgesellschaften und Händlerpartnern auch Messeauftritte und Events. So prä-

sentierte beispielsweise Wacker Neuson unter anderem auf den Messen Conexpo in den USA, Matexpo in Belgien, Nordbau in Neumünster oder Samoter in Italien. Neuheiten und bewährte Lösungen. Außerdem nahm die Wacker Neuson Group auf der jährlichen Konferenz Construction Equipment Forum in Berlin als Kompetenzpartner teil, wozu die Ausstellung von zero emission Lösungen an einem eigenen Stand sowie ein Fachvortrag gehörte. Darüber hinaus präsentierten Kramer und Weidemann Produkte und Lösungen auf der internationalen Messe Agritechnica in Hannover und vielen weiteren Messen und Veranstaltungen für Landtechnik in Zentraleuropa.

Neben den Messen werden regelmäßig Events für Händler und Kunden organisiert, um die persönliche Beziehung zu stärken. So veranstaltete die Wacker Neuson Group im September 2023 das bewährte Event „Wacker Neuson Universe“ am Produktions- und Entwicklungsstandort in Reichertshofen. Insgesamt kamen dort in der Veranstaltungswoche knapp 900 Kunden und Händler aus der Region EMEA zusammen, um die Marke und neueste Innovationen zu erleben. Zwei exklusive internationale Händler- und Kundentage fanden ebenfalls bei Kramer statt. Im Vordergrund stand es, Produkte und Spirit der Marke Kramer zu erleben sowie die Beziehungen zu stärken.

¹ Gemessen in OTS (Order to Shipment): Durchschnittlicher Prozentsatz der innerhalb der Bestellannahmezeit eingegangenen Aufträge, die am gleichen Tag an die Spedition übergeben wurden.

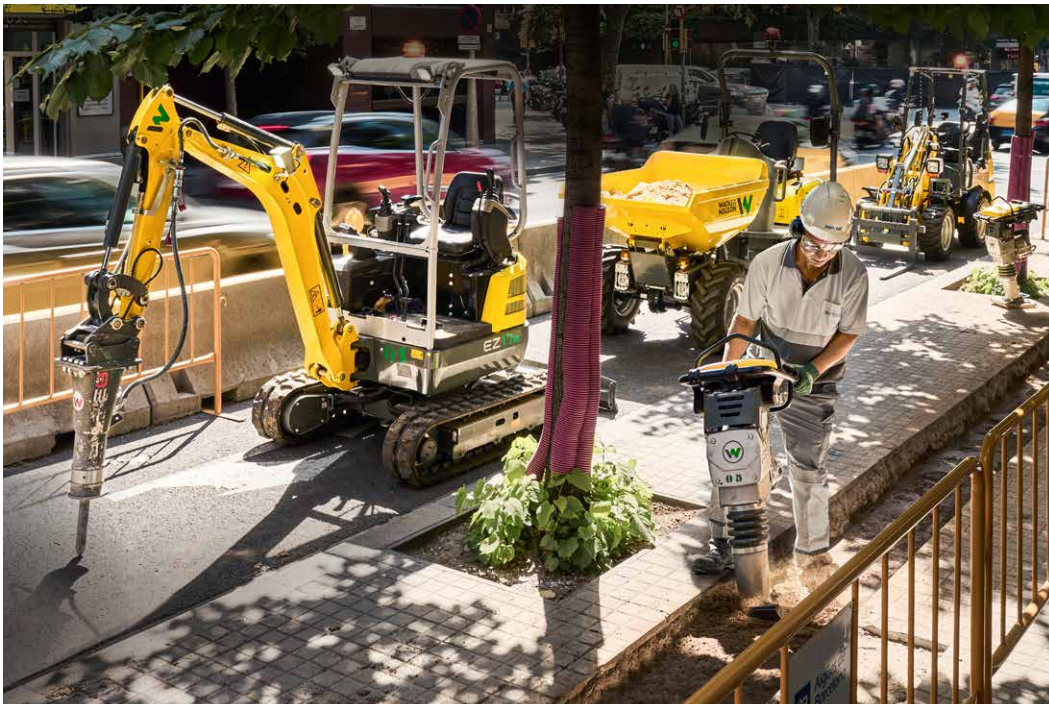
2.2 NACHHALTIGE PRODUKT- ENTWICKLUNG – NACHHALTIGE PRODUKTE



ENERGIEEFFIZIENZ UND PRODUKTSICHERHEIT IM FOKUS

Die Wacker Neuson Group ist sich ihrer Verantwortung für ein umweltschonendes, sicheres und ergonomisches Produktprogramm bewusst. Als weltweit tätiger Anbieter von Baugeräten und Kompaktmaschinen muss der Konzern eine Vielzahl nationaler und internationaler Gesetze zum Umwelt- und Anwenderschutz befolgen, die vor allem Abgasemissionen, Ergonomie, Lärm- und Vibrationsbelastungen betreffen. Das Produktportfolio wird daher laufend unter dem Aspekt zusätzlicher Anforderungen, harmonisierter Normen und Regelwerke überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst. Ziel ist stets, neue Vorschriften möglichst zügig in Prozesse und Produkte zu integrieren. Mit nachhaltigen, innovativen und sicheren Produkten will die Wacker Neuson Group darüber hinaus einen Mehrwert für ihre Kunden und die Umwelt schaffen und geht mit ihren Produkten hinsichtlich Umwelt- und Anwenderschutz häufig über die gesetzlichen Vorschriften hinaus. Der Konzern stellt ein innovatives Produktprogramm und zukunftsorientierte Lösungen bereit und beansprucht eine Vorreiterrolle bei den Themen Produktsicherheit und -ergonomie, Energieeffizienz sowie emissionsfreies Arbeiten.

Forschung und Entwicklung tragen in der Wacker Neuson Group entscheidend zum Erfolg des Konzerns bei. Die F&E-Quote inklusive aktivierter Aufwendungen betrug im Geschäftsjahr 2023 3,5 Prozent (2022: 3,5 Prozent). Innovative Produkte und Verfahren schützt die Wacker Neuson Group durch Patente und Gebrauchsmuster aktiv vor unerwünschter Nachahmung. Weltweit hat die Gruppe im Geschäftsjahr 2023 69 neue Patente und Gebrauchsmuster angemeldet (2022: 60), 64 Patente und Gebrauchsmuster wurden erteilt (2022: 70). Insgesamt verfügt die Wacker Neuson Group weltweit über 301 Patente und Gebrauchsmuster (2022: 251).



FOKUS AUF PROZESSVERBESSERUNGEN

Im Geschäftsjahr 2023 lag der kontinuierliche Fokus auf Prozessverbesserungen in der Produktentwicklung, die zu einer Verkürzung der Markteinführungszeiten, zu Kosteneffizienz, einer erhöhten Innovationsleistung und gleichzeitig hoher Produktqualität führen sollen. Die Kunden sollen von den zahlreichen Produktneuentwicklungen profitieren. Dabei bietet die Wacker Neuson Group weiterhin ein breites und attraktives zero emission Produktprogramm.

Die Kooperationen mit Hochschulen, Instituten, Forschungseinrichtungen, Zulieferern und Entwicklungsdienstleistern sind konsequent und kundenorientiert an der zukünftigen Nachfrage nach zero emission Produkten, stärkerer Automatisierung der Anwendungsprozesse in der Land- und Bauwirtschaft, Nachhaltigkeit sowie Effizienzgewinnen im Gebrauch der Maschinen ausgerichtet.

Die in den vergangenen Jahren aufgebauten R&D-Kompetenzen wurden weiterhin gestärkt, um die Fähigkeiten im Bereich Simulation, Berechnung, Thermomanagement, NVH-Optimierung (noise vibration harshness), Softwareentwicklung, Funktionssimulation, Sensorik und Validierung zu festigen. Investitionen wurden in dem Zusammenhang auch in die Software-, Hardware und Feldtesterprobung in größerem Umfang getätigt, um die ermittelten detaillierten technischen Kundenanforderungen frühzeitig im Entwicklungsprozess zu verifizieren.

FOKUS AUF UMWELTFREUNDLICHE PRODUKTE, REDUZIERUNG VON ABGAS-EMISSIONEN IM MITTELPUNKT

Die Wacker Neuson Group ist überzeugt, dass ihre Produkte einen Beitrag zur Reduzierung von Abgasemissionen leisten können. Unabhängig von der Pflicht, das Produktportfolio laufend an die regulatorischen Vorgaben anzupassen und weiterzuentwickeln, hat sich die Wacker Neuson Group bewusst für ein umfassendes Angebot an umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen entschieden.

Um neben der Reduzierung von Abgasemissionen den Anforderungen an ein noch umweltschonenderes und sichereres Produktprogramm in Zukunft gerecht zu werden, haben für die Wacker Neuson Group Aktivitäten im Bereich Öko- und Energieeffizienz hohe Priorität. Hierzu gehört unter anderem die Entwicklung neuer Steuerungssysteme, die die Fahrtriebe der Maschinen optimieren. Funktionen wie der Energiesparmodus senken den Energieverbrauch und steigern die Energieeffizienz. Beispiele dafür sind der effiziente elektrische Antriebsstrang mit integriertem ECO Mode in den neuen elektrischen

69

Neuanmeldungen Patente
und Gebrauchsmuster 2023
(2022: 60)

64

erteilte Patente und
Gebrauchsmuster 2023
(2022: 70)

93 Mio. EUR

Forschungs- und Entwicklungsaufwand 2023 inklusive aktivierter Aufwendungen
(2022: 79 Mio. EUR)

3,5%

F&E-Quote 2023 (F&E-Anteil am Umsatz inklusive aktivierter Aufwendungen)
(2022: 3,5%)

10%

Anteil der Mitarbeitenden in
Forschung & Entwicklung 2023
(2022: 9%)¹

¹ Nach Anzahl Stellen (FTE = Full-Time Equivalents; die Zahl der Beschäftigten wurde auf Vollzeitbasis umgerechnet, exkl. Leiharbeitende) zum 31.12.

Radladern sowie der neue batterieelektrisch betriebene Telehandler. Darüber hinaus arbeiten die Ingenieure an neuen Antriebskonzepten und der Standardisierung von Komponenten unterschiedlicher Modelle, Module und Produktgruppen.

PRODUKTENTWICKLUNG FOLGT REGIONALER KUNDENNACHFRAGE

Die Unternehmensstrategie sieht vor, dass Produkte verstärkt in jenen Regionen entwickelt und produziert werden, in denen sie auch primär Absatz finden. So richtet sich der Konzern bei der Entwicklung neuer Produkte streng an den Bedürfnissen und Vorgaben der Zielmärkte aus. Ziel ist es, bei Entwicklung, Lieferkonditionen und Service den Anforderungen der Kunden weltweit bestmöglich gerecht zu werden sowie durch regionale Beschaffung und Produktion Transportwege zu verkürzen, Frachten zu verringern und dadurch CO₂^{eq}-Emissionen zu reduzieren.

BREITES ANGEBOT AN BATTERIEELEKTRISCH BETRIEBENEN KOMPAKTMASCHINEN UND BAUGERÄTEN

Teil der Strategie 2030 – und in der Produkt- und Technologie-Roadmap für die nächsten Jahre fest verankert – ist der strategische Hebel zero emission Lösungen. Mit der Produktlinie zero emission bietet Wacker Neuson eine breite Palette elektrisch angetriebener Kompaktmaschinen und Baugeräte an. Das Produktportfolio umfasst neben batterieelektrisch betriebenen Stampfern, Vibrationsplatten und Walzen zur Bodenverdichtung sowie Innenrüttlern zur Betonverdichtung auch Ketten- und Raddumper, einen Hybrid-Minibagger sowie einen vollelektrischen Minibagger und diverse vollelektrische Rad- und Teleskopladermodelle für die Bau- und Landwirtschaft. Der Produktionsstart (SOP) von zwei Radlader-Plattformen und einer Telehandler-Plattform unter Verwendung einer gemeinsamen 96V-Architektur stellen hier einen wichtigen Meilenstein dar, da hierdurch der Elektrifizierungsschritt in die nächsthöheren Leistungsklassen von Baumaschinen ermöglicht wurde. Die Erweiterung des Baukastens von z. B. Batterien, Invertern und Elektromotoren bietet die Grundlage für weitere Produktentwicklungen und Portfolioerweiterungen in mehreren Produktgruppen für die kommenden Jahre. Zudem bietet die Wacker Neuson Group im Rahmen vom zero emission Ecosystem Lösungen für die flexible Stromversorgung auf der Baustelle an. Dazu zählen Energiespeicherlösungen und Lösungen aus dem Bereich der Ladeinfrastruktur.

Baustellen in emissionssensiblen Umgebungen, wie beispielsweise in Wohngebieten, Tunneln, Tiefgaragen oder Innenräumen von Gebäuden können mit dem zero emission Produktportfolio ohne Abgasemissionen und geräuscharm betrieben werden. Dabei bieten die Produkte besonderen Schutz von Anwendern und Umwelt, sind wartungsärmer und verlangen geringere Betriebskosten als Produkte mit konventionellem Antrieb.

Für Endkunden, aber auch für Vermietunternehmen stellen die zero emission Lösungen bereits heute eine attraktive Ergänzung des Maschinenparks dar. Der Absatz von batterieelektrisch betriebenen Produkten wächst stark, auch wenn diese noch für einen vergleichsweise kleinen Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns stehen. Die Wacker Neuson Group geht davon aus, dass alternative Antriebskonzepte eine bedeutende Rolle in der Zukunft der Bau- und Landmaschinenindustrie spielen werden und hat auch 2023 in diesen Bereich investiert. Der Konzern rechnet damit, dass sich in Anbetracht der ehrgeizigen Ziele des EU Green Deal auch die Bauindustrie in den nächsten Jahren einer strengeren Regulatorik ausgesetzt sehen wird. Kombiniert mit zu erwartenden Technologiesprüngen im Bereich der Batterietechnik werden batterieelektrisch betriebene Baugeräte und Kompaktmaschinen damit voraussichtlich stark an Bedeutung gewinnen. Die Wacker Neuson Group strebt daher an, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen und das Team von Entwicklungsexperten in diesem Bereich in den kommenden Jahren kontinuierlich zu erweitern.

Bei der Entwicklung neuer Produkte legt der Konzern großen Wert auf Modularisierung. So ist beispielsweise der Akku für die heute verfügbaren elektrischen Vibrationsplatten und Stampfer sowie den Hochfrequenz-Innenrüttler modular einsetzbar. Diese Lösung bietet nicht nur einen finanziellen Mehrwert für den Kunden, sondern entlastet auch die Umwelt, da insgesamt weniger Akkus benötigt werden.



zero emission

Das zero emission Portfolio umfasst 25 verschiedene Produkte für die Bauwirtschaft und 5 Kompaktmaschinen für die Landwirtschaft – vom Innenrüttler über Akkustamper, akkubetriebene Vibrationsplatten, Elektro-Walze, Elektro-Rad- und Teleskoplader, Hybrid-Minibagger, Elektro-Minibagger bis zum Elektro-Rad- und Kettendumper.

HOHE BEDEUTUNG VON PRODUKTSICHERHEIT, ANWENDERSCHUTZ UND ERGONOMIE

Die Sicherheit ihrer Kunden spielt für die Wacker Neuson Group eine zentrale Rolle. Die Maschinen sollen einfach und ohne Gefahrenrisiko bedienbar sein und den Anwender bei seiner Arbeit bestmöglich unterstützen. Der Konzern verbessert die Anwendersicherheit seiner Produkte kontinuierlich, sei es durch technische Anpassungen an bestehenden Serien oder durch die Entwicklung neuer, innovativer Produkte, z. B. den neuen Mobilbagger EW100. Das Geräte-Design wurde speziell auf die Bedürfnisse des Bedieners hinsichtlich optimalem Sichtbereich entwickelt. So ist zum Beispiel der rechte Reifen in der normalen Sitzposition sehr gut einsehbar, was die Sicherheit für den Bediener und die Umgebung deutlich erhöht. Die optimierte Sicht rund um die Maschine macht den EW100 besonders im Straßenverkehr und bei engen Gegebenheiten auf der Baustelle sicherer und wendiger.

Neben dem funktionsorientierten Design spielt auch die Ergonomie für den Bediener eine große Rolle bei der Entwicklung. So bietet die Wacker Neuson Group beispielsweise als einziger Anbieter sechs Baggermodelle mit Vertical Digging System (VDS) an. Angewendet wird es überall dort, wo unterschiedliche Höhengniveaus auszugleichen sind, z. B. bei Arbeiten an Böschungen oder über Gehsteigkanten. Es soll dem Fahrer ermüdungsfreies Arbeiten ermöglichen, da er durch stufenloses Neigen des Oberwagens per Knopfdruck Steigungen von bis zu 27 Prozent ausgleichen und seine gewohnte Sitzposition beibehalten kann.

Weitere Neuheiten sind in diesem Zusammenhang die neu vorgestellten Premium Modelle der Radlader der 8er Serie für die Marke Kramer, mit SOP in Q1 2024, deren Verbesserungen in der Hydraulik-, Elektronik- und Fahrtriebsarchitektur zu Kraftstoffeinsparungen über 10 Prozent bei gleichzeitig höherer Produktivität und Performance führen.

Darüber hinaus werden weitere alternative Antriebe neben den batterieelektrischen Antrieben durch Experten der Wacker Neuson Group analysiert und für die Verwendung in den Produkten beurteilt. Im Fokus steht dabei vor allem die Verwendung alternativer Kraftstoffe. Nachdem Maschinen der Wacker Neuson Group zunächst im Feldtest – um etwaige technische Nachteile auszuschließen – schon einige Jahre mit HVO-Kraftstoff (hydriertes Pflanzenöl) betrieben wurden, wird nun ab 2024 ab Werk jede Maschine, die aus den deutschen Werken kommt, mit HVO-Kraftstoff statt mit konventionellem Diesel befüllt und HVO-Kraftstoff für die Endkunden zur Verwendung in den Maschinen freigegeben. Dadurch wird der CO₂-Ausstoß der Maschinen im Gebrauch signifikant reduziert.



Das zero emission Produktportfolio von Wacker Neuson, Kramer und Weidemann wird stetig erweitert und umfasst aktuell 15 Kompaktmaschinen und 15 Baugeräte, darunter bereits sechs emissionsfreie Radlader, vier Teleskoplader sowie neun Vibrationsplatten in unterschiedlichen Leistungsklassen.



2.3 VERANTWORTUNGS- BEWUSSTER ARBEITGEBER

ZUFRIEDENE MITARBEITENDE ALS FUNDAMENT DES UNTERNEHMENSERFOLGS

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 waren weltweit 6.579 Mitarbeitende in der Wacker Neuson Group beschäftigt, inklusive ihrer Marken Wacker Neuson, Kramer und Weidemann (2022: 6.301)¹. Die Mitarbeitenden sind das wertvollste Kapital – sie bilden das Fundament für den Erfolg und das zukunftsgerichtete Wachstum des Konzerns. Um ihre fachliche wie soziale Kompetenz zu fördern und ihre Begeisterung zu wahren, ist die Unternehmensgruppe bestrebt optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen, sie zahlt attraktive Gehälter und fördert eine wertschätzende und offene Unternehmenskultur. Rund um den Globus wurde in diesem Jahr gemeinsam mit den Mitarbeitenden das 175-jährige Firmenjubiläum gefeiert.

Die Wacker Neuson Group ist überzeugt davon, dass zufriedene und engagierte Beschäftigte produktiver und leistungsfähiger sind. Dem Unternehmen ist es daher ein Anliegen, dafür zu sorgen, dass sich die Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen. Aspekte wie Work-Life-Balance, attraktive Arbeitsbedingungen, ein breites Angebot zur Karriereentwicklung sowie eine gelebte Führungskultur sind elementare Voraussetzungen für die Leistungsbereitschaft sowie -fähigkeit der Mitarbeitenden und beeinflussen die Mitarbeitendenbindung. Innerhalb des Konzerns besteht unter den Mitarbeitenden eine Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich 7,8 Jahren (2022: 8,4 Jahre)² sowie eine Fluktuationsrate von 14,2 Prozent (2022: 14,7 Prozent)³.



Dank des Einsatzes der motivierten Mitarbeitenden kann die Wacker Neuson Group auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurückblicken.

GEMEINSAM MIT DEN MITARBEITENDEN ERFOLGREICH ZUKUNFT GESTALTEN

Die in 2023 neu erarbeitete Personalstrategie ist einer der zehn strategischen Hebel der „Strategie 2030“. Unter dem Motto „Best Company to work for“ definiert die Personalstrategie die strategischen Handlungsfelder und -zielsetzungen der Personalarbeit und gibt gruppenweit Initiativen und Schwerpunkte vor, die das langfristige Wachstum des Konzerns unterstützen sollen. Erste Initiativen wurden bereits gestartet wie zum Beispiel die Überarbeitung des Employer Brandings, der Ausbau des Benefit-Angebotes oder die Intensivierung der Nachfolgeplanung. Zudem rückt die Wacker Neuson Group das Thema Diversity stärker in den Fokus. Im Oktober 2023 hat das Unternehmen die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet, eine Erklärung der deutschlandweiten Initiative Charta der Vielfalt e.V., deren Ziel die Förderung von Vielfalt und Inklusion in der Arbeitswelt ist.

Die Wacker Neuson Group will eine Unternehmenskultur pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Seit dem Geschäftsjahr 2020 dienen fünf Führungsleitsätze allen Mitarbeitenden als Leitplanken der Zusammenarbeit. Sie bilden eine gemeinsame Grundlage für das Werteverständnis der Wacker Neuson Group und wurden in 2023 mit der Aufnahme in die „Strategie 2030“ nochmals bestätigt.

ATTRAKTIVE UND SICHERE ARBEITSBEDINGUNGEN

Gruppenweit achtet das Unternehmen auf ein attraktives, wettbewerbsfähiges und vergleichbares Gehaltsniveau, auch insbesondere aufgrund des Fachkräftemangels und Wettbewerbs am Arbeitgebermarkt. Damit die Mitarbeitenden sich den technologischen, methodischen oder arbeitsorganisatorischen Veränderungen im Arbeitsleben gewachsen fühlen und Veränderungen als Chance begreifen, strebt das Unternehmen danach, Optimierungspotenziale in den Bereichen Arbeitsplatzbedingungen, Gesundheit und Wohlbefinden frühzeitig zu erkennen und umzusetzen.

Die Gehälter werden ergänzt durch zusätzliche Benefits wie zum Beispiel Jubiläumsleistungen, Essenszuschüsse, Angebote zur Altersversorgung sowie Gesundheitsmanagement etc. Viele Gesellschaften der Unternehmensgruppe weltweit sind tarifgebunden, seit dem 1. Januar 2023 neu

FÜHRUNGSLEITSÄTZE



**WIR ÜBERNEHMEN
VERANTWORTUNG**



**WIR LEBEN
AUGENHÖHE**



**WIR AGIEREN
ALS COACH**

**WIR ENTWICKELN
UNS WEITER**



**WIR FEIERN
ERFOLGE**

¹ Angabe in FTE (= Full Time Equivalents), d. h. die Zahl der Beschäftigten wurde auf Vollzeitbasis umgerechnet (inkl. Auszubildende, exkl. Leiharbeitende) zum 31.12.

² Berechnet auf Headcount-Basis inklusive Auszubildende, exkl. Leiharbeitende zum 31.12.

³ Zu den Austrittsgründen zählen Kündigungen, Aufhebungsverträge und Renteneintritt/Tod, Berechnung auf Headcount-Basis exkl. Leiharbeitende, basierend auf den Austritten im Berichtszeitraum durch die Anzahl der Mitarbeitenden zum 31.12.

auch die Gesellschaft in Serbien. Darüber hinaus wurde in 2023 für rund 2.000 Mitarbeitende in Deutschland ein neuer Firmentarifvertrag mit der IG Metall abgeschlossen, der unbefristet gültig ist und erstmals zum 31. Dezember 2030 gekündigt werden kann. Mit ihm wurden neue Elemente wie eine lebensphasenorientierte Vollzeit-Wahlarbeitszeit tariflich fixiert, mit der sich die Mitarbeitenden jährlich neu zwischen der tariflichen Vollzeitarbeitszeit oder 40 Stunden je Woche entscheiden können.

In der im Juni 2023 veröffentlichten Grundsatzerklärung zur globalen Personalarbeit verpflichtet sich das Unternehmen zur Zielsetzung, seinen Mitarbeitenden weltweit hervorragende Arbeitsbedingungen zu bieten, die auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, dem Global Compact der Vereinten Nationen und den grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) basieren. Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften entsprechen den internationalen Industriestandards und werden regelmäßig überprüft und aktualisiert. Die Verantwortung für das wichtige Thema Arbeitsschutz und Sicherheit liegt in den einzelnen Gesellschaften der Wacker Neuson Group.

VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN

Ein familienfreundlicher Arbeitgeber zu sein und die Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu unterstützen, ist ein Grundanliegen der Wacker Neuson Group. Hierzu zählen die Möglichkeit von mobilem Arbeiten, neue Unterstützungsleistungen bei der Kinderbetreuung wie z. B. Kindergartenzuschuss oder Sommerferienbetreuung, flexible Arbeitszeitmodelle oder vielfältige Teilzeitmöglichkeiten. Auch nach dem Ende der Corona-Pandemie ist es den Mitarbeitenden in Abstimmung mit ihrer Führungskraft weiterhin freigestellt, wie viel diese mobil arbeiten, sofern es die vertraglich geschuldete Tätigkeit erlaubt. Es wurden jedoch zudem Maßnahmen ergriffen, um das Arbeiten am Standort wieder attraktiv zu machen, beispielsweise durch neue Raumkonzepte oder neue Formate des persönlichen Austausches. Dies bildet den Rahmen dafür, dass alle Mitarbeitenden ihre Arbeitsleistung so gut und so flexibel wie möglich erbringen können.

6.579

Mitarbeitende 2023
(2022: 6.301)¹

7,8

Jahre Betriebszugehörigkeit 2023
(2022: 8,4 Jahre)²

14,2%

Fluktuation 2023
(2022: 14,7%)³

¹ Angabe in FTE (= Full Time Equivalents), d.h. die Zahl der Beschäftigten wurde auf Vollzeitbasis umgerechnet (inkl. Auszubildende, exkl. Leiharbeitende) zum 31.12.

² Berechnet auf Headcount-Basis exklusive Leiharbeitende zum 31.12.

³ Zu den Austrittsgründen zählen Kündigungen, Aufhebungsverträge und Renteneintritt/Tod, Berechnung auf Headcount-Basis exkl. Leiharbeitende, basierend auf den Austritten im Berichtszeitraum durch die Anzahl der Mitarbeitenden zum 31.12.

2.4 AUS- UND WEITER- BILDUNG



AUSBILDUNG UND INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, ist die Wacker Neuson Group auf engagierte und qualifizierte Mitarbeitende angewiesen. Lebenslanges Lernen ist unabdingbar, um am Puls der Zeit zu bleiben und den Anforderungen der Arbeitswelt professionell begegnen zu können. Die Wacker Neuson Group erleichtert ihren Beschäftigten das stetige Lernen durch diverse Weiterbildungsangebote: Webinare, Team- und Einzelcoachings, externe und interne Trainings, e-learnings und training on the job-Konzepte. Die Beschäftigten sollen in ihren Tätigkeiten nicht nur ihr volles Potenzial ausschöpfen können, sondern sich stetig weiterentwickeln – fachlich wie persönlich. Dies zielt darauf ab, langfristig Motivation und Fähigkeiten zu sichern und auszubauen.

Das beginnt in der betrieblichen Ausbildung. Im Geschäftsjahr 2023 bildete die Wacker Neuson Group in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Großbritannien 226 junge Menschen (2022: 208) aus. Die Ausbildung erfolgt zum einen in gewerblichen, technischen und kaufmännischen Berufen, zum anderen in den praxisorientierten Studiengängen der dualen Hochschulen. Die Übernahmequote nach der Ausbildung betrug im Geschäftsjahr 2023 89,8 Prozent (2022: 94,6 Prozent).

Der Konzern bietet seinen Beschäftigten die Möglichkeit, berufsbegleitende Studiengänge oder weiterführende Ausbildungen zu absolvieren. Teilweise wird dies auch finanziell und/oder organisatorisch gefördert, z.B. durch maßgeschneiderte, flexible Arbeitszeitmodelle. So wurden im Berichtszeitraum Mitarbeitende in Deutschland, Österreich sowie in den USA gezielt unterstützt.

Daneben betreibt die Wacker Neuson Group sowohl in Europa (Reichertshofen, Deutschland) als auch in den USA (Menomonee Falls) eigene Akademien – ausgestattet mit modernen Schulungsräumen und Produkttestbereichen für Theorie und Praxis ([🔗 siehe Kundenorientierung](#)).

Im deutschsprachigen Raum können Mitarbeitende über das HR-Trainingsportal im globalen Intranet standortspezifische und überregionale Schulungsangebote auswählen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden in das Schulungsangebot wieder verstärkt Präsenzs Schulungen aufgenommen, die das bestehende e-Learning-Angebot ergänzen. Neue Seminare und Trainings-Programme in den Bereichen Arbeitsrecht, Führung, Resilienz und Kommunikation erweiterten die Angebotspalette. Diese wurden speziell für die Wacker Neuson Group konzipiert und somit auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausgerichtet.

BREITES ANGEBOT ZUR KARRIERENTWICKLUNG

In einem Arbeitsumfeld, das u. a. durch die digitale Transformation immer dynamischer wird, ändern sich auch die Anforderungen an Führungsstil und Zusammenarbeit. Anstelle von langfristiger Planung ist schnelleres und agileres Handeln nötig. Eine neue Generation von Mitarbeitenden will zunehmend selbstbestimmter und eigenverantwortlicher arbeiten. Der Konzern reagiert mit einer zielgerichteten Personalstrategie und Entwicklungsprogrammen bereits auf diese neuen Bedarfe.

Um den Mitarbeitenden die notwendigen Kenntnisse zu modernen Arbeitsformen zu vermitteln, hat die Wacker Neuson Group auch im Jahr 2023 weiter in die Ausbildung zu agilen Arbeitsweisen investiert. Sowohl im kaufmännischen als auch im technischen Bereich gab es Ausbildungsangebote für Agile Enabler/Coaches, Product Owner sowie zu agilem Projektmanagement, die auf die Befähigung der Mitarbeitenden einzahlen sollen. Auch das klassische Projektmanagement, Systeme zur Projektabwicklung und die anspruchsvolle Kommunikation im Projekt werden weiter in regelmäßig stattfindenden Trainings geschult.

89,8%

Übernahmequote 2023
(2022: 94,6%)



Im deutschsprachigen Raum können Mitarbeitende über das HR-Trainingsportal im globalen Intranet standortspezifische und überregionale Schulungsangebote auswählen.



226

Auszubildende in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Großbritannien 2023 (2022: 208)

Das Führungskräfteprogramm „PerspACTIVE“ für angehende Führungskräfte wird im deutschsprachigen Raum bereits seit 2012 durchgeführt. PerspACTIVE ist ein mehrstufiges, modulares Programm zur Entwicklung von Führungskompetenz. Die Teilnehmergruppen sind bereichs- und standortübergreifend zusammengestellt; dadurch fördert das Programm nicht nur fachspezifisches Wissen, sondern trägt zu einer gemeinsam gelebten Führungskultur bei. Im Jahr 2023 wurden vier Gruppen in unterschiedlichen Modulen trainiert. Darüber hinaus hat eine weitere internationale, englischsprachige Gruppe im November mit dem Programm begonnen. Es wird für diese spezielle Zielgruppe in hybrider Form angeboten.

Seit 2018 bietet „RefACTION“ eine Entwicklungsplattform für das mittlere Management aus Deutschland und Österreich, in 2022 wurde das Programm um die Zielgruppe der Projektverantwortlichen ergänzt. Den Führungskräften werden persönliche Stärken und Entwicklungsfelder aufgezeigt, daraus Qualifizierungsempfehlungen abgeleitet und deren Umsetzung langfristig begleitet. Dabei steht die Selbstreflexion im Vordergrund, die Teilnehmer sollen sich selbst und die eigenen Werte besser kennen lernen und daraus Rückschlüsse auf das eigene Handeln als Führungspersönlichkeit ziehen können. Dafür durchlaufen sie verschiedene Aufgaben, um dezidiertes Feedback von einem Beobachter-Team zum Abgleich von Selbst- und Fremdbild zu erhalten. Im Jahr 2023 haben sechs Durchgänge dieses Development-Centers stattgefunden.

Im Jahr 2015 wurde im Rahmen der Nachwuchskräfteversicherung das gruppenweite Traineeprogramm T.A.G. (train and grow) eingeführt. Das Programm richtet sich an Masterabsolventen technischer sowie kaufmännischer Studienrichtungen und ist auf maximal 24 Monate ausgelegt. Die Dauer der einzelnen Abteilungseinsätze variiert zwischen zwei und vier Monaten. Mindestens einer der Einsätze ist in einer ausländischen Tochtergesellschaft zu absolvieren, zudem ist eine Projektarbeit in der Traineegruppe zu absolvieren. Die Vielfalt der Einsatzabteilungen ermöglicht den Programmteilnehmern, die Unternehmensgruppe schnell und aus verschiedenen Blickwinkeln kennenzulernen. Ähnlich wie die Mitarbeitendenprogramme „INTRAMove“, „PerspActive“ und „RefACTION“ fördert auch das Traineeprogramm die Vernetzung der verschiedenen Gesellschaften des Konzerns. Die Nachfrage nach Trainees ist gleichbleibend hoch, so dass in 2023 Traineestellen auf dem Niveau des Vorjahres angeboten werden konnten.

2.5 UMWELT- UND KLIMASCHUTZ



ENERGIE- UND UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Die Nutzung fossiler Energieträger und die hieraus entstehenden Emissionen haben Auswirkungen auf die Umwelt. Die Wacker Neuson Group trägt für die ökologischen Auswirkungen ihrer Produkte eine Mitverantwortung, etwa durch den Import und die Verarbeitung von Rohstoffen und die daraus hergestellten Güter. Durch die Zertifizierung ihrer größten Standorte nach DIN EN ISO 14001 (Umwelt) und 50001 (Energie) kann die Wacker Neuson Group die Effekte ihrer Wertschöpfungsprozesse auf die Umwelt – innerhalb der eigenen Systemgrenzen – bewerten und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ableiten. Zertifiziert sind alle Produktions- und Vertriebsstandorte in Deutschland und Österreich sowie die Konzernzentrale in München (im Folgenden „zertifizierte Gesellschaften“).

ZIELE

Im Geschäftsjahr 2021 wurde auf Basis der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) der Rahmen für eine Nachhaltigkeitsstrategie definiert. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurde diese Strategie weiterentwickelt und als Teil der neuen Unternehmensstrategie vorgestellt. In Bezug auf das Basisjahr 2019 wurde ein CO₂^{eq}-Reduktionsziel festgeschrieben, welches besagt, dass sich die Emissionen für Scope 1 und 2 der betrachteten Gesellschaften bis 2025 um ca. 50 Prozent von 38.104 Tonnen auf 19.550 Tonnen reduzieren müssen. Dies entspricht einer Reduktion der CO₂^{eq}-Emissionsintensität von 20 t/Mio. EUR auf 6,5 t/Mio. EUR (ca. -68 Prozent).

57%

der Produktionsstandorte der Wacker Neuson Group sind nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert (2022: 57%)

Der Berichtshorizont wurde 2023 um zusätzliche Standorte erweitert, somit beinhaltet dieser nun jene Gesellschaften, welche für ca. 90 Prozent des Gesamtumsatzes der Wacker Neuson Group verantwortlich sind (2022: ca. 75 Prozent). Sie können somit nicht mit den Werten der vergangenen Jahre verglichen werden. Die Umwelt-Kennzahlen wurden um die nachfolgend aufgelisteten Gesellschaften ergänzt:

Produktionsstandorte:

- China
- Serbien
- Spanien (ENAR)

Vertriebsgesellschaften:

- Schweiz
- Frankreich
- Polen
- England
- Kanada



Photovoltaikanlage in Korbach

MASSNAHMEN

Es finden jährliche Managementbewertungen der zertifizierten Gesellschaften statt. Daraus abgeleitete Verbesserungsmöglichkeiten werden mit der Unternehmensleitung diskutiert, sowie deren Machbarkeit bzw. Umsetzung geprüft und forciert. Zusätzlich finden periodische Abstimmungsgespräche zwischen dem zentralen Energie- und Umweltmanagement der Konzernfunktion „Corporate Real Estate“ und den lokalen Ansprechpartnern aus den Bereichen Energie und Umwelt statt. Dieser übergreifende Austausch dient dazu, dass die identifizierten Einsparpotenziale auch an anderen Standorten geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden können. Das zentrale Datenmanagement fördert dies zusätzlich.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten erneut einige Projekte zur energetischen Verbesserung und Ressourcenschonung abgeschlossen bzw. initiiert werden.

Maßnahmen – Standorte Deutschland und Österreich:

Auch im Geschäftsjahr 2023 konnte der Strombezug für alle Standorte in Deutschland und Österreich durch 100 Prozent Ökostrom gedeckt werden, was sich entsprechend in der CO₂^{eq}-Bilanz widerspiegelt. Zusätzlich wurden Projekte zur Substitution von erdgasbetriebenen Prozessen/Anlagen durch alternative Energieversorgungen angestoßen und auch teilweise bereits abgeschlossen.

Im Detail wurden beispielhaft folgende Maßnahmen an den Standorten durchgeführt:

Maßnahmen – Headquarter München:

In der Tiefgarage wurde eine Ladeinfrastruktur mit 15 Ladepunkten umgesetzt sowie eine Machbarkeitsstudie für eine PV-Anlage in die Wege geleitet. Zusätzlich wurde die bereits bestehende Wildblumenwiese (ca. 40 m²) um rund 500 m² erweitert.

Maßnahmen – Standort Hörsching:

Implementierung eines Messstellenkonzeptes für die Wärmeenergie zur Identifikation möglicher Einsparpotenziale. Eine Umstellung auf Mehrweggebinden in der Logistik führt zu einer Abfallmengenreduktion. Die Produktionserweiterungen wurden mit Niedrigenergie-Heizungsanlagen ausgestattet. Zusätzlich wurden Projekte gestartet, welche eine Erweiterung der PV-Anlage auf die gesamte Dachfläche sowie die mögliche Grundwassernutzung (Wärmepumpen) beinhalten.

Maßnahmen – Standort Reichertshofen:

Die PV-Anlage befindet sich aufgrund der Größe noch in Realisierung, zusätzlich wurde aufgrund einer Umplanung sofort mit der Installation auch am neu errichteten Logistikgebäude begonnen. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2024 vorgesehen. Neben einer Erneuerung der Heizungssteuerung der Hallen 1 bis 6 wurde auch auf einen

energieeffizienteren Heizkessel für die Warmwasseraufbereitung umgestellt. Auch die Steuerung der Wärme- und Kälteanlage der Akademie wurde erneuert. Zusätzlich wurde die Außenbeleuchtung auf energiesparende LED-Lampen getauscht. Die thermische Sanierung der Hallen 4 und 5 wurde initiiert und soll 2024 finalisiert werden. Die Installation einer neuen Lackiertechnologie hat ebenfalls eine Reduktion des Energieverbrauches zu Folge.

Maßnahmen – Standort Korbach:

Die Photovoltaikanlage befindet sich noch in der Realisierung. Die Inbetriebnahme ist für Q1 2024 vorgesehen. Zusätzlich erfolgte dieses Jahr die Installation einer Booster-Anlage (elektrische Vorheizung) für die Reduzierung der Ofentemperatur der Lackieranlage von 205°C auf 160°C, was einen verringerten Erdgasbezug zur Folge hat. Neben der Umstellung auf Abfallpressen, welche zu einer Reduzierung des Abholintervalls führen wird, wurde in der Logistik großflächig auf Mehrweggestelle und -gebände umgestellt, was eine Reduzierung der Abfallmengen mit sich bringt. Eine Modernisierung der Heizungssteuerung sowie ein Austausch auf energieeffizientere Pumpen wurde ebenfalls vorgenommen. Am neu errichteten Testgelände sowie Versandbereich wurden Regenwasserzisternen umgesetzt, um den Wasserverbrauch zu reduzieren.

Maßnahmen – Standort Pfullendorf:

Neben der in Umsetzung befindlichen PV-Anlage (3 MWp) erfolgte im Jahr 2023 die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Verwaltungsgebäude. Aufgrund von Lieferproblemen erfolgt die Inbetriebnahme der Wasserwärmepumpe zur Beheizung des Bürogebäudes erst Anfang 2024. Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit wurde ein 1.000 kW Flüssiggaskessel installiert.

Maßnahmen – Standort USA:

Am Produktionsstandort in Milwaukee erfolgte im April 2023 die vollständige Umstellung auf Grünstrom sowie eine Machbarkeitsstudie und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer Photovoltaikanlage.

NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

Die Energieverbräuche und daraus resultierende CO₂^{eq}-Emissionen sowie der Wasserverbrauch und der entstehende Abfall wurden 2023 für Standorte erfasst, welche 90 Prozent des Gesamtumsatzes der Wacker Neuson Group erwirtschaften.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten Umsatz, Produktionsleistung und der Umfang begleitender operativer Prozesse sowie Logistikleistungen trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation, Engpässen in den weltweiten Lieferketten und dem Kriegsgeschehen im Nahen Osten wieder gesteigert werden. Damit einhergehend stiegen der absolute Energieverbrauch und die damit verbundenen

Emissionen. Der Energieverbrauch im Jahr 2023 belief sich auf 105.759 MWh, eine Veränderung von 14,08 Prozent zum Vorjahr (2022: 92.703 MWh).

Die entstandenen CO₂^{eq}-Emissionen wurden anhand von Emissionsfaktoren und den Energieverbräuchen berechnet. Im Jahr 2023 emittierten die betrachteten Standorte insgesamt 19.589 Tonnen CO₂^{eq} (2022: 18.740 Tonnen), was einer Veränderung von +4,53 Prozent zum Vorjahr entspricht.

Die indirekten Emissionen (Scope 2) beliefen sich auf 4.120 Tonnen CO₂^{eq} (2022: 3.533 Tonnen), die direkten (Scope 1) auf 15.469 Tonnen CO₂^{eq} (2022: 15.208 Tonnen).

Da der Energiebedarf und daraus resultierende Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) großteils von der Produktionsauslastung der Werke beeinflusst wird, ist es sinnvoll, nicht den absoluten Energieverbrauch, sondern die Messgröße der Energieintensität (Energieverbrauch in Relation zum Umsatz) sowie die CO₂^{eq}-Emissionsintensität (CO₂^{eq}-Emission in Relation zum Umsatz) zu betrachten.

Im Jahr 2023 lag die Energieintensität bei 39,84 MWh/Umsatz in Mio. EUR (2022: 41,16 MWh/Umsatz in Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung um ca. 3,21 Prozent.

Die CO₂^{eq}-Emissionsintensität lag 2023 bei 7,38 to CO₂^{eq}/Umsatz in Mio. EUR (2022: 8,32 to CO₂^{eq}/Umsatz in Mio. EUR), was einer Reduzierung um ca. 11,32 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Wie beim Energiebedarf sind auch Wasserentnahme sowie die Mengen an Abfall stark produktionsabhängig. Die Wasserentnahme an den betrachteten Standorten beläuft sich für den Zeitraum 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 auf 90.377 m³ (2022: 68.312 m³). Der Verbrauch rührt hauptsächlich aus der Reinigung von Maschinen nach ihrer Produktion sowie von Erprobungs- und Testmaschinen. Darüber hinaus entsteht der Wasserverbrauch in den Sanitäreinrichtungen der Standorte, wie beispielsweise WC-Anlagen oder Duschen für die Mitarbeitenden. Das in geringen Mengen benötigte Prozesswasser wird zur Wiederverwendung mittels Verdampferanlagen oder anderen Wasseraufbereitungsanlagen wieder in den Kreislauf gebracht. Weiterhin werden Projekte zur Reduktion der Wasserentnahme wie z. B. die Nutzung von Regenwasser mithilfe von Zisternen oder die Änderung von Prozessschritten auf ihre Realisierbarkeit geprüft.

Die Halbwaren, die als benötigte Vorprodukte an die jeweiligen Standorte geliefert werden, und einzelne Prozessschritte in der Produktion verursachen in gewissem Umfang Abfälle. Durch die an jedem Standort geltenden hohen Anforderungen, z. B. maximale Sortenreinheit oder Rezyklierbarkeit von Stoffen in der Entsorgung beliefen sich diese im oben genannten Zeitraum jedoch lediglich auf 14.825 Tonnen (2022: 10.076 Tonnen) nicht gefährlichen Abfall und 2.698 Tonnen (2022: 2.053 Tonnen) gefährlichen Abfall. Die Prüfung von Maßnahmen wie z. B. Substitution oder Mehrweggebinde sollen zur weiteren Reduktion der Mengen führen.

	2023 ¹	2022	Veränderung
Energieverbrauch			
in MWh			
Strom	35.289	29.219	20,77%
Fernwärme	2.087	1.788	16,70%
Erdgas	37.784	37.901	-0,31%
Heizöl	1.014	779	30,21%
Diesel	23.620	19.062	23,91%
Benzin	5.965	3.954	50,85%
Gesamtverbrauch	105.759	92.703	14,08%
Energieintensität			
in MWh/Umsatz			
in Mio. EUR			
Energieintensität	39,84	41,16	-3,21%
CO₂^{eq}-Emissionen			
in Tonnen ²			
Strom (Scope2)	3.748	3.078	21,77%
Fernwärme (Scope2)	371	454	-18,30%
Erdgas (Scope1)	8.290	8.506	-2,54%
Heizöl (Scope1)	293	233	25,75%
Diesel (Scope1)	5.573	5.392	3,36%
Benzin (Scope1)	1.314	1.078	21,89%
Emissionen gesamt	19.589	18.740	4,53%
CO₂^{eq}-Emissionsintensität			
in Tonnen CO ₂ /Umsatz			
in Mio. EUR			
CO ₂ ^{eq} -Emissionsintensität	7,38	8,32	-11,32%
Wasserentnahme			
in m ³			
Wasserentnahme	90.377	68.312	32,30%
Abfallmengen			
in Tonnen			
Nicht gefährlicher Abfall	14.825	10.076	47,13%
Gefährlicher Abfall	2.698	2.053	31,43%
Abfall gesamt	17.523	12.129	44,47%
Wasserintensität			
in m ³ /Umsatz			
in Mio. EUR			
Wasserintensität	34,04	30,33	12,24%
Abfallintensität			
in Tonnen/Umsatz			
in Mio. EUR			
Abfallintensität	6,60	5,38	22,57%

¹ Werte 2023 zusätzlich inklusive der Emissionen weiterer Produktions- und Vertriebsstandorte. Deswegen nur eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zahlwerte von 2022 und 2023.

² Emissionsfaktoren für 2022 aus GEMIS-Datenbank, Version 5.0 www.gemis.de; Zeitbezug 2015; für 2023 aus DEFRA-Datenbank, Version 1,1; Zeitbezug 2023 sowie lokale Faktoren (USA, China, Serbien, Spanien, Schweiz, Frankreich, England, Kanada, Polen).



2.6 COMPLIANCE, **DATENSCHUTZ UND** **INFORMATIONSSICHERHEIT**

Die internationale Ausrichtung und das Wachstum des Konzerns machen in Bezug auf die Vermeidung von Korruption und Bestechung ein effektives Compliance-Managementsystem notwendig. Das System umfasst die Aufbau- und Ablauforganisation, d. h. auch die Prozesse, mit denen Bestechung und Korruption im Unternehmen verhindert und bekämpft werden sollen. Ein wichtiger Baustein ist dabei die von Unternehmensführung und Mitarbeitenden gelebte Unternehmenskultur, die darauf abzielt, Unregelmäßigkeiten und Rechtsverstößen vorzubeugen.

COMPLIANCE-MANAGEMENTSYSTEM MIT WELTWEITER REICHWEITE

Die Compliance-Organisation, die die Compliance-Kernthemen Antikorruption, Kartellrecht und sonstige Vermögensstraftaten im Konzern verantwortet, ist zentral aufgestellt. Von der Konzernzentrale werden dazu bei Bedarf gruppen- und damit weltweit einheitliche Richtlinien vorgegeben. Die regionalen, lokalen oder funktionalen Compliance Manager (Regionalpräsidenten und / oder lokale Geschäftsführer) fördern das Thema Compliance vor Ort und in ihrem Zuständigkeitsbereich. Diese regionalen bzw. funktionalen Compliance Manager unterstützen dabei die verschiedenen Compliance-Maßnahmen und führen zum Beispiel bei Bedarf Schulungen für Mitarbeitende durch. Im Jahr 2023 wurden durch regionale Compliance Manager keine Schulungen durchgeführt. Sie berichten in ihrer Compliance-Funktion über relevante Themen an das Corporate Compliance Office, welches Teil der Konzernabteilung Corporate Legal & Compliance ist. Der Chief Compliance Officer, zugleich Leiter der Abteilung Corporate Legal & Compliance, berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden.

Das Compliance-Reporting erfolgt halbjährlich durch die jeweils zuständigen lokalen bzw. regionalen Compliance Manager an das Corporate Compliance Office. Ergänzt wird dieses Reporting durch ein Compliance-Self Assessment aller Tochtergesellschaften sowie der Stabsfunktionen in Form einer Selbstauskunft, die von den Leitern der jeweiligen Gesellschaften bzw. Stabsfunktionen an das Corporate Compliance Office übermittelt wird.

Das Compliance Committee der Gruppe, das sich aus den Leitern der Internen Revision, der Abteilung Corporate Legal & Compliance sowie der Personalabteilung zusammensetzt, ist die zentrale Stelle für alle bekanntwerdenden Compliance-Meldungen. Das Gremium steuert in Abstimmung mit dem Vorstand das jeweilige Vorgehen auf Basis seiner Geschäftsordnung. Der Chief Compliance Officer berichtet sowohl regelmäßig als auch anlassbezogen an den Vorstand und auf Wunsch, in der Regel einmal jährlich, an den Aufsichtsrat.

Ergänzend dazu besteht im Unternehmen ein Anti-Fraud Committee unter Führung des Leiters der Internen Revision, dem Führungskräfte der Bereiche Interne Revision, Corporate Legal & Compliance, Informationssicherheit und Treasury angehören. Das Anti-Fraud Committee tagt in der Regel halbjährlich, bei Bedarf öfter. Es ist zuständig für die Abwehr und die Aufarbeitung von möglichen Betrugsversuchen oder externen Angriffen – zum Beispiel beim Zahlungsverkehr – sowie für die Warnung und Aufklärung der Mitarbeitenden. Eingesetzt werden dazu Prozessautomatisierungen, IT-Sicherheit, Richtlinien und aktive Kommunikation an die Mitarbeitenden. Informationen über Betrugsversuche sollen von den Mitarbeitenden an das Anti-Fraud Committee weitergegeben werden.

AKTIVE VERMEIDUNG VON KORRUPTION IN DER ORGANISATION

Der Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, jegliche Art von Korruption zu vermeiden. Unter anderem sollen präventive Maßnahmen dazu führen, dass Korruptionsrisiken frühzeitig erkannt und damit unrechtmäßige Handlungen vermieden werden.

Mitarbeiterschulungen und Informationsveranstaltungen zum Thema Compliance, Korruptionsprävention, Vermeidung von Interessenskonflikten und von Kartellverstößen werden weltweit weiter ausgebaut, um eine tiefer gehende Sensibilisierung zu erreichen. Dabei setzt der Konzern aufgrund seiner Internationalität auf E-Learnings. Entsprechende mehrsprachige Trainingsinhalte eines renommierten Anbieters werden seit dem Geschäftsjahr 2021 über das Online-Learning Management System angeboten und von verschiedenen Zielgruppen absolviert. Zusätzlich zu einem Basistraining (angeboten in sieben Sprachen) für jede Führungskraft und für jeden Mitarbeitenden mit Zugang zu E-Learning Angeboten werden mittelfristig zielgruppenspezifische Compliance-Trainings mit detaillierteren Inhalten eingeführt, um so eigenverantwortliches Handeln zu stärken und rechtmäßiges Verhalten systematisch weiter zu fördern. Das Basistraining, das seit 2021 angeboten wird, haben im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 678 Mitarbeitenden absolviert, insgesamt wurde dieses Training seit seiner Einführung von 2.532 Mitarbeitenden absolviert. Der Anteil, der insgesamt im Basistraining Compliance-geschulten Mitarbeitenden an der Gesamtbelegschaft soll mit Hilfe von E-Learnings kontinuierlich steigen und dabei soll zugleich die internationale Reichweite erhöht werden. Die Auswahl der Mitarbeitenden und Führungskräfte, die vorrangig an Compliance-Schulungen teilnehmen sollen, orientiert sich an den entsprechenden Risikopotenzialen; in erster Linie handelt es sich um Mitarbeitende aus Vertrieb, Marketing, Einkauf und den Verwaltungsbereichen.

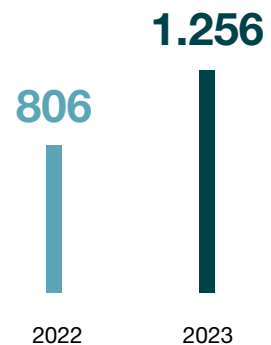
Der Wacker Neuson Verhaltenskodex (Code of Conduct) für Mitarbeitende, der Grundsätze zur Unternehmensethik und Verhaltensleitlinien für den Arbeitsalltag beinhaltet, aber auch das Thema Korruptionsbekämpfung behandelt, liegt in fünfzehn Sprachen vor. Jeder neue Mitarbeitende erhält diesen Verhaltenskodex, zudem ist er online im konzernweiten Intranet und in der deutschen und englischen Fassung auch öffentlich auf der Group-Website einsehbar. Alle Beschäftigten sind an den Verhaltenskodex gebunden, ein entsprechender Passus ist seit 2016 in den Arbeitsverträgen enthalten. Die Führungskräfte sollen hier bewusst als Vorbilder agieren, sich ihrer besonderen Verantwortung als Vorgesetzte bewusst sein und die Grundsätze aktiv vorleben.



Tell-it

RUND UM DIE UHR, WELTWEIT UND VERTRAULICH, AUF WUNSCH AUCH ANONYM ERREICHBAR.

Mit dem Hinweisgebersystem Tell-it verfügt der Konzern seit mehreren Jahren über einen internetbasierten Kommunikationsweg, um mögliche Gesetzes- und Richtlinienverstöße zu identifizieren.



informatorische Zugriffe auf das Hinweisgebersystem Tell-it

MASSNAHMEN ZUR VERANKERUNG VON COMPLIANCE-GRUNDSÄTZEN ÜBER DIE UNTERNEHMENSGRENZEN HINAUS

Auch in der Lieferkette sollen Korruptionsfälle verhindert werden. So erwartet der Konzern von seinen Lieferanten die Einhaltung von Compliance-Grundsätzen. Diese sind im Verhaltenskodex der Wacker Neuson Group für Lieferanten beschrieben. Die Beachtung dieser Prinzipien stellt die Grundlage für eine vertrauensvolle und nachhaltige Geschäftsbeziehung dar. Der Verhaltenskodex ist auf der Group-Website verfügbar. Die Einhaltung der Compliance-Grundsätze wird auch in Form von Lieferantenaudits vor Ort, sogenannten „Supplier Potential Assessments“ überprüft ([↗ siehe Achtung der Menschenrechte in der Organisation und Lieferkette](#)).

Im Geschäftsjahr 2023 wurde zudem ein Verhaltenskodex für Vertriebspartner verabschiedet. Wie von seinen Lieferanten erwartet Wacker Neuson auch von seinen Vertriebspartnern die Einhaltung von Compliance-Grundsätzen, welche in dem neuen Verhaltenskodex niedergelegt sind. Dieser wird sukzessive in der Vertriebsorganisation ausgerollt.

Mit dem Hinweisgebersystem Tell-it verfügt der Konzern über einen internetbasierten Kommunikationsweg, um Meldungen über mögliche Gesetzes- und Richtlinienverstöße sowie Menschenrechtsverletzungen und Umweltverstöße zu empfangen, die die Unternehmen der Wacker Neuson Group oder deren Lieferkette betreffen. Dieses Hinweisgebersystem steht sowohl Mitarbeitenden als auch Geschäftspartnern, Kunden und anderen Dritten zur Verfügung und erfüllt dabei auch die Voraussetzungen des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes. Über die Unternehmenswebsite ist Tell-it rund um die Uhr, weltweit und vertraulich, auf Wunsch auch anonym, erreichbar. Das System wird vom Corporate Compliance Office überwacht. Auch wenn im Berichtsjahr keine bestätigten Fälle von Korruption bekannt wurden, so unterstreichen die 1.256 (informativischen) Zugriffe (2022: 806) auf die Startseite des Hinweisgebersystems Tell-it aus Sicht der Wacker Neuson Group den hohen Bekanntheitsgrad der Onlineplattform.

In früheren Jahren wurde bereits eine Einstufung der Konzerngesellschaften nach Länderrisiken gemäß dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International durchgeführt. Ab dem Jahr 2019 wurde unter anderem durch das Corporate Compliance Office ein Konzept für eine stärker ausdifferenzierte Risikoanalyse derartiger Compliance-Risiken verankert. Die darauf basierenden Fragen wurden auch im Berichtsjahr unter Federführung der Abteilung Risk Management allen Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt. In Abhängigkeit von den Ergebnissen sollen in den kommenden Jahren individuelle Risikominimierungsmaßnahmen, insbesondere E-Learnings, eingesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde an das Compliance Committee kein Fall von bestätigter Korruption aus der Organisation heraus gemeldet (2022: Keine). Ebenso wurde kein bestätigter Fall von Korruption in der Lieferkette gemeldet.

DATENSCHUTZ UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Die Bedrohungslage in informationstechnischen Bereichen verschärft sich weltweit stetig. Durch die zunehmende Anzahl und den gestiegenen Professionalisierungsgrad der Angriffe verursachen diese immer größere Schäden. Daraus resultiert eine Gefährdung von schützenswertem Knowhow und Prozessen sowie Kunden- und Mitarbeitendendaten, die sich zu einer Bedrohung für die Wettbewerbsfähigkeit und das langfristige Bestehen der Wacker Neuson Group entwickeln kann.

Um mit den Herausforderungen umzugehen, hat die Wacker Neuson Group im Geschäftsjahr 2023 Projekte fortgeführt, die sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmenpakete beinhalten. Dies beinhaltet den Ausbau des Managementsystems für Informationssicherheit gemäß ISO/IEC 27001, einschließlich der Aspekte eines umfassenden Lebenszyklus für Informationsrisiken. Dieser erstreckt

sich von der Erhebung bzw. Entdeckung (Risikoanalyse), über die Behandlung (Risikosteuerung), bis hin zur Minderung, Verlagerung oder Akzeptanz des Risikos mittels anhängiger Maßnahmen. Ferner betreibt das Unternehmen ein Geschäftskontinuitätsmanagement sowie ein Datenschutzmanagement, was zu einem konsistenten und dokumentierten kontinuierlichen Verbesserungszyklus führt. Darüber hinaus stehen die Entwicklung und die Aufrechterhaltung eines fundierten Satzes von Richtlinien, Verfahren und einschlägiger Dokumentation im Vordergrund, um die Rechenschaftspflicht gegenüber allen internen und externen Beteiligten zu gewährleisten. Darüber hinaus wurden 2023 in weiteren Projekten technische Absicherungsmaßnahmen eingeführt, die von Erkennungsmaßnahmen technischer Anomalien über die Absicherung von Identitäten bis zur kompletten Renovierung der Backup- und Wiederherstellungsroutinen reichen. Alle Projekte sind in so genannten „Strategic Themes“ gebündelt und sollen mittels dieser gesteuert werden, um eine dynamische und zeitnahe Reaktion auf neue Entwicklungen zu ermöglichen.

Derzeit ist das Themenfeld Informationssicherheit als Stabsstelle der Konzern-IT verankert, soll aber aus der Konzern-IT als eigenständige Abteilung herausgelöst werden, um die Organisation zielgerichtet an dem etablierten Modell der „Lines of Defense“ auszurichten und dies auch in der Governance der Informationssicherheit zu reflektieren. Weiterhin gibt die Stabsstelle gruppen- und damit weltweit einheitliche Richtlinien vor und berichtet an die Konzern-IT-Führung und Ressortleitung (CFO). Im Zuge der mehrjährigen Umgestaltung wurde die Organisation personell verstärkt und soll weiter ausgebaut werden. Ziel ist es, eine stärkere horizontale Ausprägung der Themenfelder zu erlangen, marken- und bereichsübergreifend. Ebenso soll eine stärkere vertikale Ausprägung erreicht werden, also die Integration von „security by design“-Prinzipien über den kompletten Produkt-, Projekt- bzw. Datenlebenszyklus. Das bedeutet, dass Sicherheitsanforderungen bereits bei der Ideenentstehung bzw. Projektinitiierung systematisch ermittelt und berücksichtigt werden sollen. Ebenso sollen allgemeine und spezifische Sicherheitsmaßnahmen bis zum Ende des Lebenszyklus beachtet und implementiert werden. Regelmäßige, weltweite Awareness-Kampagnen sowie Simulationen von häufigen Angriffsmustern begleiten die Neuorganisation.

Bezüglich des Datenschutzes sind für alle Unternehmen der Gruppe, für die die Voraussetzungen für eine Bestellpflicht vorliegen, Datenschutzbeauftragte bestellt. Für alle europäischen Unternehmen der Gruppe, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen oder für die eine Bestellpflicht nicht besteht, sind Datenschutzkoordinatoren benannt, die den jeweiligen Verantwortlichen bei der Einhaltung der gesetzlichen Pflichten und Unternehmensrichtlinien unterstützen. Die Datenschutzbeauftragten und -koordinatoren berichten jeweils an den lokalen Verantwortlichen, also an die Geschäftsführung des jeweiligen Unternehmens der Gruppe. Zusätzlich ist die Funktion des Group Data Privacy Officers („GDPO“, Konzerndatenschutzbeauftragter) eingerichtet, welcher an den CFO berichtet. Der GDPO koordiniert Datenschutzbelange über Europa hinaus, ist unabhängiger Beobachter der lokalen Beauftragten und Koordinatoren und dient bei Bedarf als Eskalationsstelle zwischen dem CFO als Gesamtverantwortlichen für den Datenschutz und den lokalen Organisationseinheiten.

Der GDPO ist gleichzeitig Vorsitzender des Data Privacy Advisory Boards, das sich aus dem GDPO und dem bestellten Datenschutzbeauftragten der Wacker Neuson Group zusammensetzt. Das Board verabschiedet organisationsweit einheitliche Richtlinien und Prozesse und treibt deren Verankerung in den lokalen Organisationseinheiten voran. Es behandelt Verbesserungsmöglichkeiten und -vorschläge sowie etwaige Vorfälle, deren Meldung, Behandlung und Verhinderung ihres potenziellen Wiederauftretens. Gleichzeitig sorgt es für den Wissensaustausch der Beauftragten und Koordinatoren untereinander und informiert diese über Änderungen oder Ergänzungen bezüglich der Datenschutzregularien im Zuge neuer Gesetze, Entscheidungen der Gerichtsbarkeit oder Beschlüssen der nationalen und europäischen Aufsichtsbehörden.



2.7 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE IN DER ORGANISATION UND LIEFERKETTE

PRÄVENTION ZUR ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE IST WICHTIGES ZIEL

Das Thema Menschenrechte hat für die Wacker Neuson Group, nicht zuletzt aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung, eine hohe Bedeutung. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, stellt sich der Konzern bei der Auswahl von Lieferanten weitaus internationaler auf, als dies noch vor einigen Jahren der Fall war. Dabei sollen Menschenrechte geschützt werden, sowohl innerhalb der Organisation als auch in der Lieferkette.

Mit dem Ziel, Menschenrechtsverletzungen innerhalb der Organisation zu vermeiden, hat die Wacker Neuson Group einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende etabliert ([↗ siehe Compliance](#)). Ferner ist die Menschenrechtsstrategie (i.S.d. LkSG) der Gruppe in der „Grundsatzerklärung zur Achtung von Menschenrechten“ zusammengefasst. Sie ist auf der Unternehmenswebseite einsehbar.

Darüber hinaus soll der Konzern in der Lage sein, Menschenrechtsverletzungen aufzudecken. Für Mitarbeitende und Dritte, wie Kunden und Lieferanten, steht das Online-Hinweisgeber-System Tell-it zur Verfügung ([↗ siehe Compliance](#)). Hier kann auch auf Verdachtsfälle von Menschenrechtsverletzungen hingewiesen werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden an das Corporate Compliance Office keine Beschwerden oder Verdachtsfälle (2022: keine Beschwerden oder Verdachtsfälle), die Verstöße gegen Menschenrechtsaspekte innerhalb der Organisation betrafen, gemeldet.

Auch innerhalb der Lieferkette spielen die Achtung und der Schutz der Menschenrechte eine wichtige Rolle. Kinder- oder Zwangsarbeit werden grundsätzlich nicht toleriert – weder an eigenen Standorten noch im Rahmen von Geschäftsbeziehungen mit Dritten. Vor allem auch von den Lieferanten erwartet der Konzern eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema.

Dies spiegelt sich auch in der „Strategie 2030“ der Wacker Neuson Group wider, die über den strategischen Hebel „Sustainability Actions“ einen Schwerpunkt auf das Thema Nachhaltigkeit legt. Folglich ist der Wacker Neuson Group die Auswahl geeigneter Lieferanten, die ihren Compliance-Anforderungen entsprechen, ein wichtiges Anliegen. Im Zuge dieses Auswahlprozesses wird der Schwerpunkt bei der Durchführung von Lieferantenaudits für direktes Produktionsmaterial auf die potenziellen Neu-Lieferanten gelegt. Für diese Aufgabe ist der Bereich Lieferantenmanagement zuständig, der als Teil des Qualitätsmanagements aufgehängt ist. Dieser agiert in den einzelnen Werken separat und greift für die Durchführung der Audits in Risikoländern auf weltweit abgestimmte Methoden und Werkzeuge zurück.

Die Lieferantenaudits für direktes Produktionsmaterial (sogenannte „Supplier Potential Assessments“) werden nach konzernweit einheitlichen Bewertungsstandards durchgeführt. Die Überprüfung im Hinblick auf die Einhaltung der konzernweiten Vorgaben zu ESG-Standards und Menschenrechte stellen dabei einen Teil dieser Audits dar. Eine Ausnahme bildet hier lediglich die nordamerikanische Produktionsgesellschaft, die das Thema Menschenrechte in einem eigenständigen Supplier Quality Process Audit abgebildet hat. Grundlage für die Qualifizierung potenzieller Lieferanten ist ein interner Leitfaden mit einheitlichen Bewertungskriterien. Hierunter fallen z. B. die Gewährung der Versammlungsfreiheit und

der Ausschluss von Kinderarbeit. Sollten bei Lieferanten wesentliche Schwachstellen identifiziert werden, werden diese mit den Lieferanten besprochen, um eine dauerhafte Verbesserung der Situation herbeizuführen. Um in das globale Versorgungsnetzwerk eingebunden zu werden, werden neue Lieferanten nach den intern festgelegten Kriterien geprüft. Auf diese Weise sollen die Risiken von Verstößen gegen Menschenrechte in der Lieferkette reduziert werden. Lieferantenbeziehungen, die bereits vor Festlegung der Standards bestanden haben, werden jeweils dann auf die Einhaltung dieser Standards hin überprüft, wenn es zu wesentlichen Ausweitungen der Geschäftsbeziehungen kommt oder wenn konkrete Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten identifiziert wurden, welche eine Überprüfung vor Ort erforderlich machen. Entscheidungen für oder gegen einen Lieferanten trifft das Supplier Nomination Committee. Diesem Gremium gehören (je nach Auftragsvolumen und Warengruppe) neben den Technik- und Produktionsgeschäftsführern der Werke die Bereiche Qualitätsmanagement inklusive Lieferantenmanagement, Technik, Logistik, operativer und strategischer Einkauf sowie Corporate Aftermarket der jeweiligen Standorte an.

Für die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen innerhalb der Lieferkette hat die Wacker Neuson Group einen Verhaltenskodex für Lieferanten eingeführt. Dieser fordert unter anderem die Einhaltung von Menschenrechten und die Unterlassung von Kinder- sowie Zwangsarbeit. Er ist auch auf der Webseite des Konzerns einsehbar. Im Rahmen von Rahmenvertragsverhandlungen mit Lieferanten ist der Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtender Bestandteil des Vertragswerkes. Im Zuge des Onboardings über eine Supplier Relationship Management Software (SRM) muss die Einhaltung des Verhaltenskodex vom Lieferanten bei der Anlage neuer Kreditoren bestätigt werden (Konformitätsbestätigung). Auch in Bezug auf den Verhaltenskodex werden bestehende Lieferantenbeziehungen jeweils dann auf die Einhaltung dieser Standards hin überprüft, wenn es zu wesentlichen Ausweitungen der Geschäftsbeziehungen kommt oder wenn konkrete Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten identifiziert wurden, welche eine Überprüfung vor Ort erforderlich machen. Auf diese Weise erhöht sich auch unter den bestehenden Lieferantenbeziehungen der Anteil an geprüften Geschäftsbeziehungen kontinuierlich weiter. Die Prüfung und Freigabe zur Lieferantenanlage erfolgt über die Einkaufsleiter der Standorte.

In Vorbereitung auf das Inkrafttreten des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, von dem die Wacker Neuson Group seit 2023 betroffen ist, setzte sich im Geschäftsjahr 2022 und 2023 ein interdisziplinäres Projektteam detailliert mit den geschützten Rechtspositionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Beschwerden über Menschenrechtsverstöße in der Organisation bzw. innerhalb der Lieferkette gemeldet.



Die Wacker Neuson Group hat im Geschäftsjahr 2023 sowohl die Grundsatzerklärung zur Achtung von Menschenrechten als auch den Verhaltenskodex für Lieferanten aktualisiert.

und den verankerten Sorgfaltspflichten auseinander. Dabei erfolgte eine Neudefinition und Erweiterung der Aktivitäten im Bereich Menschenrechte hinsichtlich der Risikoaspekte Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Sklaverei, Zwangsräumung und Entzug von Land, Arbeitsschutz, Koalitionsfreiheit, Diskriminierung, angemessene Entlohnung, Folter und erniedrigende Behandlung durch Sicherheitskräfte.

In diesem Zuge wurden sowohl die Grundsatzerklärung zur Achtung von Menschenrechten (vorher „Grundsatzerklärung zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen“) als auch der Verhaltenskodex für Lieferanten aktualisiert. Zudem wurde das nichtfinanzielle Risikomanagement in den Themenbereichen Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte erweitert und auf die Lieferkette ausgedehnt. Die Präventions- und Abhilfemaßnahmen für menschenrechtsbezogene Risiken wurden für die Lieferkette aktualisiert, wobei auch das Supplier Self Assessment und das Supplier Potenzial Assessment im Hinblick auf Menschenrechte überarbeitet wurden. Auch bei Vergabentscheidungen wurde dem Thema Menschenrechte eine größere Bedeutung eingeräumt. Des Weiteren wurde im bestehenden Hinweisgebersystem Tell-it eine neue Kategorie ergänzt, um Hinweise bezüglich Menschenrechten künftig noch gezielter einbringen zu können. Die vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz betroffenen Rechtspositionen sowie die neuen Prozesse wurden bei den relevanten Mitarbeitenden geschult und im Geschäftsjahr 2023 weitestgehend ausgerollt.

Seit September 2023 erfolgt die Überführung der Projektaktivitäten ins Tagesgeschäft und damit die vollständige Ausrollung und Umsetzung der menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltsprozesse sowie der Beginn ihrer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbesserung. Hierzu wurden Prozesse und Zuständigkeiten implementiert, die auf den bestehenden Prozessen aufsetzen, sowohl in den Zentralbereichen als auch in den lokalen Gesellschaften.

Die oben beschriebenen Prozesse und Zuständigkeiten werden regelmäßig und anlassbezogen auf Angemessenheit und Wirksamkeit hin überprüft und kontinuierlich an sich verändernde gesetzliche Anforderungen sowie an die Strategie der Wacker Neuson Group angepasst.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 28 Lieferantenaudits (2022: 20) bei potenziellen Lieferanten in Europa und China durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden zudem 7 Audits (2022: 5) bei bestehenden Lieferanten in Europa und China durchgeführt. Die Audits werden in der Regel nach branchen- oder länderspezifischen Risikokriterien oder anlassbezogen festgelegt. Neben Qualitäts- und Lieferanforderungen legen wir zunehmend den Fokus auf die Einhaltung der Menschenrechte, insbesondere hinsichtlich der Arbeitsbedingungen. Bei den Überprüfungen beider Lieferantengruppen wurde festgestellt, dass es im Geschäftsjahr 2023 keinen Hinweis auf Verstöße hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte gab (2022: keine). Darüber hinaus wurden dem Konzern im Geschäftsjahr 2023 keine Beschwerden oder Verdachtsfälle gemeldet, die Verstöße gegen Menschenrechtsaspekte innerhalb der Lieferkette betrafen (2022: keine).

3. PROZESS DER RISIKOBEWERTUNG

Aufgabe des Risikomanagements im Hinblick auf nichtfinanzielle Belange ist die Identifizierung und Bewertung der Risiken aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf die Aspekte Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption. Im Vordergrund steht dabei die Frage, welche Risiken durch die Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkte oder Dienstleistungen auf die genannten Aspekte entstehen. Hierfür hat das zentrale Risikomanagement der Wacker Neuson Group explizit nichtfinanzielle Risiken bei allen Gesellschaften des Konzerns abgefragt. Für die Bewertung der Risiken wurden die Ausprägungen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß abgefragt und daraus das Bruttoisiko bestimmt. Aus dem Bruttoisiko und der Stärke der gemeldeten Gegenmaßnahmen wurde dann die Ausprägung des Nettoisikos ermittelt. Durch einen automatisierten Erinnerungsprozess werden seit dem Geschäftsjahr 2020 alle gemeldeten Risiken regelmäßig auf ihre Aktualität überprüft.

Im Ergebnis haben sich aus Sicht des Konzerns keine wesentlichen Nettoisiken ergeben.

4. EU-TAXONOMIE

ZIELSETZUNG UND HINTERGRÜNDE DER EU-TAXONOMIE

Die Weltgemeinschaft hat sich durch das Pariser Klimaabkommen im Jahr 2015 das Ziel gesetzt, die Erderwärmung im 21. Jahrhundert auf deutlich unter zwei Grad Celsius und möglichst auf nicht mehr als 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Zur Erreichung dieser Klimaziele sowie weiterer Nachhaltigkeitsziele wurden auf EU-Ebene der European Green Deal und der EU Action Plan on Financing Sustainable Growth beschlossen. Danach will die EU bis zum Jahr 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen erreichen, bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden. Mit dem im August 2021 in Kraft getretenen neuen Klimaschutzgesetz hat die Bundesregierung die Klimaziele für Deutschland bereits verschärft: Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen in Deutschland um mindestens 65 Prozent gegenüber 1990 sinken. Das Ziel der Treibhausgasneutralität soll bereits 2045 erreicht werden.

Dies kann nach Auffassung der EU unter anderem gelingen, wenn die globalen Finanzströme so gelenkt werden, dass öffentliche und private Investitionen die Umsetzung der vereinbarten Klimaziele unterstützen. Das Pariser Abkommen formuliert genau dies als eines seiner Kernziele: die Konsistenz der Finanzströme mit Entwicklungspfaden hin zu einer klimafreundlichen Welt, die auch gegenüber den negativen Auswirkungen des Klimawandels widerstandsfähig ist.

Ein zentrales Instrument ist die Erhöhung der Transparenz bezüglich „ökologisch nachhaltiger“ Wirtschaftstätigkeiten durch die EU-Taxonomie. Insbesondere durch die Klassifizierung, welche Wirtschaftstätigkeiten als „ökologisch nachhaltig“ erachtet werden, soll Sicherheit für Investoren geschaffen und Greenwashing vermieden werden. Grundlage bildet die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden Taxonomie-VO), die zum einen Vorgaben für nachhaltige Investitionen definiert und zum anderen die Offenlegungsverordnung ändert. Die Taxonomie-Verordnung trat am 12. Juli 2020 in Kraft.

In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- a) Klimaschutz;
- b) Anpassung an den Klimawandel;
- c) die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
- d) der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
- e) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung;
- f) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Die EU-Kommission wird durch die Verordnung beauftragt, delegierte Rechtsakte zu erlassen, um technische Bewertungskriterien festzulegen. Am 9. Dezember 2021 wurden die finalen delegierten Rechtsakte zu den Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ erlassen. Am 27. Juni 2023 verabschiedete die Kommission einen delegierten Rechtsakt zur Taxonomie im Umweltbereich, der eine neue Reihe von EU-Taxonomiekriterien für Wirtschaftstätigkeiten enthält, die einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der nicht klimabezogenen Umweltziele leisten, nämlich: „nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ sowie „Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme“. Gleichzeitig hat die Kommission auch Änderungen am Delegierten Rechtsakt zur Taxonomie Klima, der die Umweltziele der Abschwächung des Klimawandels und der Anpassung an den Klimawandel abdeckt, und am Delegierten Rechtsakt zur Taxonomie Offenlegung angenommen.

Die EU-Taxonomie unterscheidet zwischen taxonomiefähigen (eligible) und taxonomiekonformen (aligned) Wirtschaftstätigkeiten. Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten sind Wirtschaftstätigkeiten, für welche je Umweltziel spezifische Kriterien in delegierten Rechtsakten definiert wurden. Für die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ wurden bereits genaue Kriterien in der EU-Taxonomie festgelegt. Dabei umfasst die EU-Taxonomie derzeit nur Kriterien für Wirtschaftssektoren und Wirtschaftstätigkeiten, die das Potenzial haben, einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel zu leisten. Für das Umweltziel „Klimaschutz“ wurden Sektoren ausgewählt, die für 93,5 Prozent der direkten Treibhausgasemissionen in der EU verantwortlich sind. Das bedeutet gleichzeitig, dass es auch Wirtschaftstätigkeiten geben kann, die ökologisch nachhaltig sind, aber momentan noch nicht von der Taxonomie erfasst sind.

Wirtschaftstätigkeiten sind taxonomiekonform, also „ökologisch nachhaltig“ im Sinne der Taxonomie-Verordnung, wenn sie die folgenden Kriterien kumulativ erfüllen:

- Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zum jeweiligen Umweltziel – derzeit Klimaschutz bzw. zur Anpassung an den Klimawandel (Substantial Contribution), nachgewiesen durch Einhaltung der von der EU definierten Kriterien (Technical Screening Criteria),
- Sie beeinträchtigen die Erreichung der fünf weiteren EU-Umweltziele nicht erheblich (DNSH: Do No Significant Harm) und
- Sie halten soziale Mindestschutzkriterien ein (Minimum Safeguards).

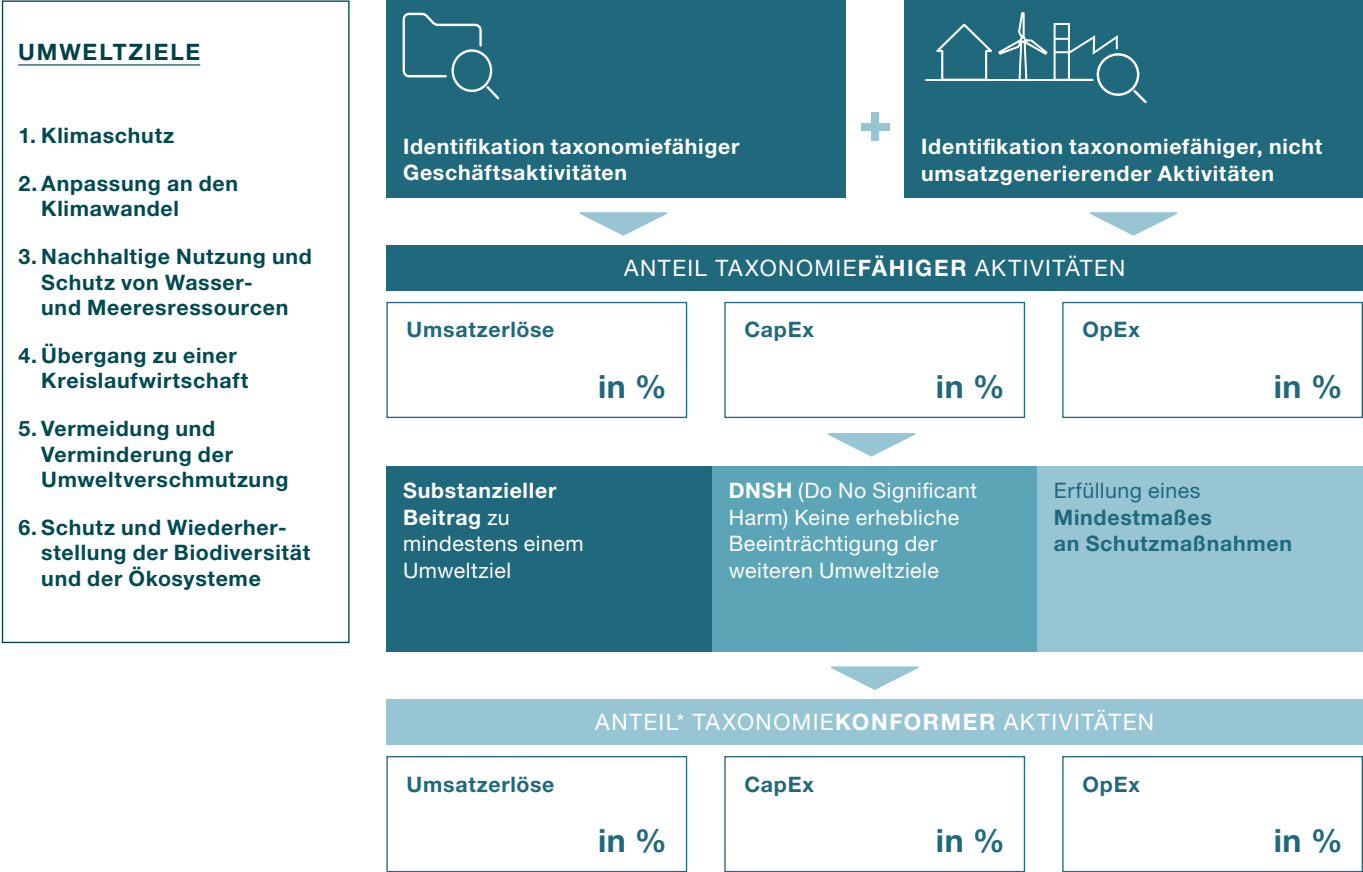
Über Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung i.V.m. Artikel 10 des delegierten Rechtsakts (EU) 2021/4987 vom 6. Juli 2021 sind die Offenlegungspflichten für die Geschäftsjahre ab 2022 geregelt. Berichtspflichtig für das Geschäftsjahr 2023 sind die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf die ersten beiden Umweltziele und der Anteil der mit diesen Wirtschaftstätigkeiten verbundenen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) am jeweiligen Gesamtwert des Konzerns. Für das Geschäftsjahr 2023 somit, wie bereits im Vorjahr, neben Taxonomiefähigkeit auch die Taxonomiekonformität für die ersten beiden Umweltziele zu berichten. Zudem ist für das Geschäftsjahr 2023 auch die Taxonomiefähigkeit in Bezug auf die vier weiteren und somit alle von der EU bestimmten Umweltziele zu berichten.

BESTIMMUNG DER TAXONOMIEFÄHIGKEIT SOWIE DER TAXONOMIEKONFORMITÄT

Aufbauend auf den Ergebnissen der Berichterstattung aus 2022 wurden im Jahr 2023 die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ermittelt. Die erstmalige Umsetzung der Kennzahlenermittlung zur Taxonomiefähigkeit bezüglich der Umweltziele 3-6 wurde zudem im Rahmen eines bereichsübergreifenden Projektteams durchgeführt.

Zur Ermittlung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfolgte eine Durchsicht aller relevanten Unternehmenstätigkeiten der Wacker Neuson SE. Dabei wurde sich zunächst an den bereits identifizierten Wirtschaftsaktivitäten aus dem Vorjahr orientiert und auf diesen aufgebaut. Zudem wurde bei der der Durchsicht der Aktivitätenkataloge der sechs Umweltziele mit qualitativen Wesentlichkeitsüberlegungen vorgegangen, um offensichtlich unwesentliche Sachverhalte auszugrenzen. Im Rahmen der Bestimmung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurden die Segmente Kompaktmaschinen und Baugeräte inklusive Service, Forschung und Entwicklung, Fuhrpark sowie Investitionstätigkeiten im Bereich Immobilien und Energieeffizienzmaßnahmen als relevant identifiziert. Hierbei konnte die Zuordnung der Unternehmenstätigkeit im Bereich der akkubetriebenen Baugeräte und Kompaktmaschinen (zero emission Produktportfolio) zu den Wirtschaftstätigkeiten „3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ (Umweltziel „Klimaschutz“), „5.1 Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung“, „5.2 Verkauf von Ersatzteilen“, „5.4 Verkauf von Gebrauchsgütern“ sowie „5.5 Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle“ (Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“) zugeordnet werden. Im Bereich der Investitionstätigkeiten konnte eine Zuordnung der Unternehmenstätigkeiten zu „9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“ sowie im Bereich Fuhrpark zu „6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“

BERICHTSPFLICHT AB DEM GESCHÄFTSJAHR 2023



* Für das Geschäftsjahr 2023 muss für die Umweltziele 3-6 lediglich die Taxonomiefähigkeit berichtet werden.

(Umweltziel „Klimaschutz“). Im Bereich Immobilien konnte eine Zuordnung zu „7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ (Umweltziel „Klimaschutz“) vorgenommen werden. Zudem konnte unter dem Umweltziel „Klimaschutz“ weitere Wirtschaftsaktivitäten im Bereich Energieeffizienzmaßnahmen ermittelt werden, im Vergleich zum Vorjahr. Diese sind folgende: „7.3 Installation, Wartung, und Reparatur von energieeffizienten Geräten“, „7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)“ und „7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“.

Die Identifizierung der taxonomiekonformen Aktivitäten bezüglich der ersten beiden Umweltziele baut auf den identifizierten Aktivitäten vom letzten Geschäftsjahr auf. Die Überprüfung des wesentlichen Beitrags erfolgte für die jeweiligen Wirtschaftstätigkeiten durch das Durchführen von Interviews mit den Experten der jeweiligen Fachabteilung, Auswertungen der vorhandenen Zertifizierungen sowie der Umsetzung der jeweils vorgegebenen Nachweisanforderungen durch das Projektteam. Bezüglich der Nachweise der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen wurden ebenfalls pro relevante Wirtschaftstätigkeit die Anforderungen des delegierten Rechtsakts durch das Projektteam in Zusammenspiel mit den Fachabteilungen überprüft und dokumentiert. Die Einhaltung der sozialen Mindestanforderungen wurde auf übergeordneter Ebene mit Bezug zu den einzelnen Wirtschaftstätigkeiten überprüft und dokumentiert.

Aufbauend auf der Einschätzung der Taxonomiefähigkeit und -konformität erfolgte mit der internen Datenerhebung der von der Taxonomie geforderten Finanzkennzahlen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) die Überführung der als taxonomiefähigen und der taxonomiekonformen identifizierten Wirtschaftstätigkeiten in Kennzahlen. Soweit möglich wurde unter Beachtung von Wesentlichkeitsgrundsätzen auf Basis der Grundgesamtheit eine direkte Zuordnung der Finanzkennzahlen zu einer entsprechenden Wirtschaftstätigkeit vorgenommen. Somit werden Doppelzählungen bei der Zuordnung vermieden. Die Ermittlung der Finanzkennzahlen erfolgte auf Basis des IFRS-Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023.

Im Geschäftsjahr 2023 waren 18,47 Prozent des Konzernumsatzes taxonomiefähig sowie 1,86 Prozent taxonomiekonform. Der taxonomiefähige Anteil beinhaltet das zero emission Produktportfolio mit Ausnahme der Produkte, die für den Konzern von externen Partnern hergestellt werden, sowie die Serviceleistungen, welche mit den Baumaschinen verbunden sind, wie Reparatur, Vermietung sowie Verkauf von Ersatzteilen und Gebrauchtmachines. Der taxonomiekonforme Anteil hingegen beinhaltet das zero emission Produktportfolio mit Ausnahme der Produkte, die für den Konzern von externen Partnern hergestellt werden. Da die Serviceleistungen unter Umweltziel vier fallen und somit diesbezüglich nur die Taxonomiefähigkeit berichtet werden muss, wurden diese im Rahmen des taxonomiekonformen Anteils außen vorgelassen. Bei der Allokation der Umsätze wurde gemäß dem Anteil der zero emission Produkte am Gesamtumsatz zugeordnet. Diese Umsätze der zero emission Produkte bilden den Zähler der taxonomiekonformen Finanzkennzahl „Umsatz“. Die Grundgesamtheit der Umsatzerlöse (Nenner der Finanzkennzahl) stellt die Zeile „Umsatz“ der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 dar. Die Erhöhung der Taxonomiekonformität im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2023 der Anteil der zero emission Produkte am Gesamtumsatz größer war als im Geschäftsjahr 2022 und die Umsätze der zero emission Produkte weiter gestiegen sind.

Im Geschäftsjahr 2023 ergab sich eine taxonomiefähige CapEx-Kennzahl in Höhe von 27,16 Prozent sowie eine taxonomiekonforme CapEx-Kennzahl in Höhe von 4,67 Prozent. Anhand der Projektbeschreibung der Zugänge erfolgt eine Analyse bezüglich Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität sowie ein Abgleich mit dem Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) sowie Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) des delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2800. Die Aktivitäten für die vier später veröffentlichten Umweltziele aus dem delegierten Rechtsakt (EU) 2023/3851 wurden ebenfalls in diese Anlage aufgenommen. Die Summe der Zugänge, welche eine taxonomiefähige Investition widerspiegeln, bildet den Zähler der taxonomiefähigen CapEx Kennzahl in Höhe von 62,21 Mio. € aus Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb taxonomiefähiger Dienstleistungen und Produkte in den Bereichen Immobilien, Forschung und Entwicklung und Reparatur und Überholung sowie Vermietung von Baugeräten genauso wie der Verkauf von Gebrauchsgütern und Ersatzteilen. Analog werden die Investitionen, die gleichzeitig taxonomiekonform sind, zu einer weiteren Summe zusammengefasst (10,69 Mio. €). Der Unterschied zwischen der taxonomiefähigen- und konformen Kennzahl resultiert daraus, dass in der taxonomiefähigen Kennzahl auch Gesellschaften aus Nicht-EU-Ländern enthalten sind, während bei der taxonomiekonformen Kennzahl nur EU-Mitgliedsstaaten berücksichtigt wurden, da nur diese die Kriterien für den wesentlichen Beitrag sowie die DNSH-Kriterien erfüllen konnten und den Vorschriften der Regulatorik der EU-Taxonomie entsprechen. Zudem muss für das Geschäftsjahr 2023 zunächst nur die Taxonomiekonformitäts-Prüfung für die ersten beiden Umweltziele erfolgen. Da im taxonomiefähigen Anteil jedoch auch die Wirtschaftsaktivitäten der Umweltziele 3-6 enthalten sind, ist dieser höher. Der Rückgang der Taxonomiekonformität im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2023 weniger taxonomiefähige Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen sind.

Die Grundgesamtheit (Nenner der Finanzkennzahl) der Investitionsausgaben umfasst die Investitionen des Konzerns in „Sachanlagen“ (inkl. Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 sowie ggf. Investitionen in „zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“), „als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ und „sonstige immaterielle Vermögenswerte“ (ohne „Geschäfts- oder Firmenwert“) des Geschäftsjahres 2023.

Im Geschäftsjahr 2023 waren 39,27 Prozent der Betriebsausgaben (OpEx) taxonomiefähig sowie 6,35 Prozent taxonomiekonform. Die Grundgesamtheit (Nenner der Finanzkennzahl) der Betriebsausgaben umfasst Aufwendungen für Instandhaltung und Reparatur von Maschinen und Gebäuden sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ohne Abschreibungen, Wertberichtigungen und geleistete Leasingzahlungen. Der Zähler dagegen setzt sich im Wesentlichen aus den taxonomiekonformen Anteilen aus „Maintenance & Repair“, „Short-term Lease“, „Building Renovation Measure“, „Other“ und „R&D“ zusammen. Der Unterschied zwischen der taxonomiefähigen- und konformen Kennzahl resultiert daraus, dass in der taxonomiefähigen Kennzahl auch Gesellschaften aus Nicht-EU-Ländern enthalten sind, während bei der taxonomiekonformen Kennzahl nur EU-Mitgliedsstaaten berücksichtigt wurden, da nur diese die Kriterien für den wesentlichen Beitrag sowie die DNSH-Kriterien erfüllen konnten und den Vorschriften der Regulatorik der EU-Taxonomie entsprechen. Zudem muss für das Geschäftsjahr 2023 zunächst nur die Taxonomiekonformitäts-Prüfung für die ersten beiden Umweltziele erfolgen. Da im taxonomiefähigen Anteil jedoch auch die Wirtschaftsaktivitäten der Umweltziele 3-6 enthalten sind, ist dieser höher. Der Rückgang der Taxonomiekonformität im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass, analog zum CapEx-KPI, im Geschäftsjahr 2023 weniger taxonomiefähige Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen sind.

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind – Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023:

UMSATZ

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter Umsatz Mio €	Umsatzanteil %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)					Mindestschutz	Taxonomiekonformer (A.1) oder Taxonomiefähiger (A.2) Umsatzanteil, Jahr 2022 %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)	
				Klimaschutz J: N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel J: N; N/EL	Wasser- und Meeresressourcen J: N; N/EL	Umweltverschmutzung J: N; N/EL	Kreislaufwirtschaft J: N; N/EL	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J: N; N/EL	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Umweltverschmutzung J/N					Kreislaufwirtschaft J/N
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6/ CCA 3.6	49,38	1,86	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	J	J	J	J	J	J	1,35	E
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		49,38	1,86	1,86%	0%	0%	0%	0%	0%	N/A	J	J	J	J	J	J	1,35	
Davon ermöglichende Tätigkeiten		49,38	1,86	1,86%	0%	0%	0%	0%	0%	N/A	J	J	J	J	J	J		E
Davon Übergangstätigkeiten		0	0															T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6/ CCA 3.6	0,42	0,02	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	26,57	1,00	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	204,00	7,68	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	79,59	3,00	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	130,45	4,91	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Umsatz der taxonomiefähigen, aber nicht ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform) (A.2)		441,03	16,61	0,02%	0%	0%	0%	16,60%	0%								0	
Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		490,41	18,47	1,88%	0%	0%	0%	16,60%	0%								1,35	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
Umsatz der nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten (B)		2.164,55	81,53															
Gesamt (A+B)		2.654,97	100,00															

Umsatzanteil/ Gesamtumsatz

	taxonomiekonform je Umweltziel	taxonomiefähig je Umweltziel
CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)	1,86%	1,88%
CCA Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)	0%	0%
WTR Water and Marine Resources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)	0%	0%
CE Circular Economy (Übergang zur Kreislaufwirtschaft)	0%	16,60%
PPC Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)	0%	0%
BIO Biodiversity & Ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)	0%	0%

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023:

CAPEX

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter CapEx		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)					Taxonomiekonformer (A.1) oder Taxonomiefähiger (A.2) CapEx-Anteil, Jahr 2022	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
		Mio €	%	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	%	E			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6 / CCA 3.6	3,81	1,66	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	J	J	J	J	J	J	0,81	E			
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	CCM 9.1 / CCA 9.2	2,17	0,95	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	J	J	J	J	J	J	10,94	E			
Installation, Wartung und Reparatur von Lade-stationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden	CCM 7.4 / CCA 7.4	0,13	0,06	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	J	J	J	J	J	J		E			
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6 / CCA 7.6	4,59	2,00	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	J	J	J	J	J	J		E			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		10,69	4,67	4,67%	0%	0%	0%	0%	0%	N/A	J	J	J	J	J	J	11,75				
Davon ermöglichende Tätigkeiten		10,69	4,67	4,67%	0%	0%	0%	0%	0%	N/A	J	J	J	J	J	J		E			
Davon Übergangstätigkeiten		0	0																T		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7 / CCA 7.7	4,04	1,77	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL												
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6 / CCA 3.6	0,04	0,02	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,32				
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3 / CCA 7.3	0,69	0,30	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL												
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraft-wagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5 / CCA 6.5	12,79	5,58	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								5,23				
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	2,05	0,89	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL												
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	15,72	6,86	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL												
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	6,14	2,68	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL												
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	10,05	4,39	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL												
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		51,51	22,49	7,67%	0%	0%	0%	14,82%	0%								5,55				
CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten		62,21	27,16	12,34%	0%	0%	0%	14,82%	0%								17,30				
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		166,85	72,84																		
Gesamt (A+B)		229,06	100																		

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx

	taxonomiekonform je Umweltziel	taxonomiefähig je Umweltziel
CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)	4,67%	7,67%
CCA Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)	0%	0%
WTR Water and Marine Ressourcen (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)	0%	0%
CE Circular Economy (Übergang zur Kreislaufwirtschaft)	0%	14,82%
PPC Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)	0%	0%
BIO Biodiversity & Ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)	0%	0%

OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023:

OPEX

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter OpEx		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag									DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)				Taxonomiekonformer (A.1) oder Taxonomiefähiger (A.2) OpEx-Anteil Jahr 2022	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
		Mio €	%	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6 / CCA 3.6	0,34	0,49	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	J	J	J	J	J	J	0,37	E	
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	CCM 9.1 / CCA 9.2	4,13	5,86	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/A	J	J	J	J	J	J	9,94	E	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		4,47	6,35	6,35%	0%	0%	0%	0%	0%	N/A	J	J	J	J	J	J	10,31		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		4,47	6,35	6,35%	0%	0%	0%	0%	0%	N/A	J	J	J	J	J	J		E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0																T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6 / CCA 3.6	0,10	0,14	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,10		
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	23,07	32,78	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL										
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		23,17	32,92	0,14%	0%	0%	0%	32,78%	0%								0,10		
OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1. + A.2)		27,64	39,27	6,49%	0%	0%	0%	32,78%	0%								10,41		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		42,76	60,73																
Gesamt (A+B)		70,40	100,00																

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx

	taxonomiekonform je Umweltziel	taxonomiefähig je Umweltziel
CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)	6,35%	6,35%
CCA Climate Change Adaption (Anpassung an den Klimawandel)	0%	0%
WTR Water and Marine Ressourcen (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)	0%	0%
CE Circular Economy (Übergang zur Kreislaufwirtschaft)	0%	32,92%
PPC Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)	0%	0%
BIO Biodiversity & Ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)	0%	0%

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

Es werden keine Angaben zu weiteren Kernkraft- und Gas-Meldebögen gemäß VO (EU) 2022/1214 gemacht, da Wacker Neuson keine dieser Tätigkeiten durchführt.

Die Aufstellung der erforderlichen Angaben war für die Wacker Neuson SE grundsätzlich mit Unsicherheiten verbunden, da Fragen in Bezug auf die Definition der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten, der Interpretation der technischen Bewertungskriterien sowie Mindestschutzkriterien seitens der EU-Kommission noch nicht abschließend geklärt wurden.

München, den 21. März 2024

Wacker Neuson SE, München

Der Vorstand

Dr. Karl Tragl

Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer (CEO)

Felix Bietenbeck

Chief Operations Officer (COO)
Chief Technology Officer (CTO)

Christoph Burkhard

Chief Financial Officer (CFO)

Alexander Greschner

Chief Sales Officer (CSO)

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT ÜBER DEN GESONDERTEN NICHTFINANZIELLEN KONZERNBERICHT

An die Wacker Neuson SE, München

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden die „nichtfinanzielle Konzernberichterstattung“) der Wacker Neuson SE, München, (im Folgenden „Gesellschaft“) zur Erfüllung des § 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Errichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die beigefügte nichtfinanzielle Konzernberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des Entwurfs eines IDW Prüfungsstandards: Inhaltliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen (Konzern-) Berichterstattung außerhalb der Abschlussprüfung (IDW EPS 991 (11.2022), herausgegeben vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) und des internationalen Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical financial information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Unsere Verantwortung ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung“ weitergehend beschrieben.

Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) und ergänzend des International Standard on Quality Management (ISQM 1) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

HERVORHEBUNG EINES SACHVERHALTS – GRUNDSÄTZE ZUR AUFSTELLUNG DER NICHTFINANZIELLEN KONZERNBERICHTERSTATTUNG

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, machen wir auf die Ausführungen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung aufmerksam, in denen die Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beschrieben werden. Die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung wurde von der Gesellschaft zur Erfüllung der Anforderungen des § 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten aufgestellt. Folglich ist die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung für andere Zwecke nicht geeignet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE NICHTFINANZIELLE KONZERNBERICHTERSTATTUNG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Die EU-Taxonomie-Verordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Demzufolge haben die gesetzlichen Vertreter im Abschnitt zur EU-Taxonomie der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung ihre Auslegungen solcher Formulierungen und Begriffe angegeben. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegungen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER NICHTFINANZIELLEN KONZERNBERICHTERSTATTUNG

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt,
- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitenden auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen,
- Befragung von verantwortlichen Mitarbeitenden auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung zu erlangen,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung,
- Identifizierung und Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Darstellungen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung,
- Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung der Daten aus den relevanten Bereichen im Berichtszeitraum,
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen zu ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung,
- Würdigung zukunftsorientierter Angaben. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen,
- Würdigung der Gesamtdarstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Wie in der Beschreibung der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter dargelegt, haben die gesetzlichen Vertreter die in den einschlägigen Vorschriften enthaltenen Formulierungen und Begriffe ausgelegt; die Gesetzmäßigkeit dieser Auslegungen ist mit den in dieser Beschreibung genannten inhärenten Unsicherheiten behaftet.

VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNG DES VERMERKS

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

AUFTRAGSBEDINGUNGEN UND HAFTUNG

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (<https://www.mazars.de/Home/Services/Audit-Assurance/Auftragsbedingungen>). Bezüglich der Allgemeinen Auftragsbedingungen verweisen wir ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke als nützlich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

München, 21. März 2024

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Christian Schönhofer
Wirtschaftsprüfer

Philipp Killius
Partner



Wacker Neuson
Group

Wacker Neuson SE
Preußenstraße 41
80809 München
Deutschland

www.wackerneusongroup.com